

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - September 2022

Haushalt der Stadtgemeinde



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche produktplanbezogene Risiken	1
Produktplanberichte der Ressorts (einschließlich Kommentar des Senators für Finanzen)	
01 Bürgerschaft	5
02 Rechnungshof	9
03 Senat, Senatskanzlei	13
07 Inneres	17
12 Sport	27
21 Kinder und Bildung	35
22 Kultur	41
41 Jugend und Soziales	47
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	55
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	61
71 Wirtschaft	67
81 Häfen	71
91 Finanzen / Personal	75
92 Allgemeine Finanzen	79
93 Zentrale Finanzen	83
95 Bremen-Fonds	87
96 IT-Budget der FHB	97
97 Immobilienwirtschaft und -management	103
Rücklagen und Verlustvorträge	111

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt der Stadtgemeinde wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten.

Tabelle 1: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt der Stadtgemeinde, Stand 1-9/2022

PPL	Budgetabweichung Stadt	Informatorisch Reste Stadt
07 Inneres	-1.490	95
41 Jugend und Soziales	-47.551	786

in Tsd. Euro

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis September 2022 ermittelt wurden, werden für den Haushalt der Stadt für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2

Übersicht - Einhaltung des Budgets (einschl. Reste/Rücklagen)

Stand: 03.11.2022, auf Grundlage der Eingaben zum Controllingbericht 1-9/2022

Einhaltung Budget 1 - 9/2022	STADT	
	Unterschreitung+/ Überschreitung	nachrichtl.: Reste
	in Tsd. €	
01 Bürgerschaft	0	0
02 Rechnungshof	0	0
03 Senat, Senatskanzlei	2.655	994
07 Inneres	-1.490	95
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	9.132	12.687
22 Kultur	4.191	3.614
41 Jugend und Soziales	-47.551	786
51 Gesundheit	2.648	1.528
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau	2.969	3.344
71 Wirtschaft	1.406	37
81 Häfen	95	0
91 Finanzen / Personal	158	0
92 Allg. Finanzen	16.630	4.007
93 Zentrale Finanzen	2.048	335
95 Bremen Fonds	2.035	0
96 IT-Ausgaben der FHB	4.189	3.265
97 Immobilienwirtschaft und -management	703	0
Zentrale Handlungsbedarfe	0	0
INSGESAMT	-182	30.692

Die Abweichung im **PPL 07 Inneres** in Höhe von 1,490 Mio. Euro resultieren lt. Ressort in erster Linie aus konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von 1,729 Mio. Euro in der Produktgruppe Ordnungsamt. Hier schlugen sich die Auswirkungen des 9 Euro-Tickets sowie die hohen Kraftstoffpreise und den damit einhergehenden Mobilitätsrückgang ebenso nieder, wie sinkende Zulassungszahlen, bedingt durch lange Lieferzeiten bei Neuwagen bei gleichzeitig gestiegenen Preisen für Gebrauchtwagen. Hinzutreten konsumtive Mehrausgaben i.H.v. 0,855 Mio. Euro in den Bereichen Öffentliche Ordnung (insbesondere Aufnahme und Registrierung von Schutzsuchenden aus der Ukraine) und nichtpolizeilicher Gefahrenabwehr (höhere Tankkosten bei der Feuerwehr). Dem stehen insbesondere Personalminderausgaben (0,551 Mio. Euro) und Mehreinnahmen im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr (0,483 Mio. Euro) entgegen.

Im Produktplan **41 Jugend und Soziales** wird nach teilweise Ausgleich ein verbleibendes Budgetrisiko in Höhe von 26,7 Mio. Euro erwartet. Im Wesentlichen sind folgende Schwerpunkte ursächlich für die Mehrausgaben:

- Schulbegleitung (ca. 7,3 Mio. Euro)
- Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer:innen (ca. 8 Mio. Euro)
- Eingliederungshilfe umA und Kinder SGB IX (ca. 8,4 Mio. Euro)
- Unterhaltsvorschussgesetz ca. (ca. 3,3 Mio. Euro)
- verschiedene Eingliederungshilfe junge Menschen und Familien sowie sozialpsychiatrische Leistungen (ca. 9,7 Mio. Euro)
- Asyl (ca. 31,3 Mio. Euro inkl. Ca. 29 Mio. € Ukraine)
- Hilfe zur Pflege SGB XII (ca. 2,3 Mio. Euro)
- Grundsicherung im Alter und Erwerbslosigkeit (ca. 15,4 Mio. Euro)
- Grundsicherung SGB II (ausbleibende Bundesmittel) (ca. 15 Mio. Euro)
- Hilfe zur Gesundheit SGB XII (ca. 2,9 Mio. Euro)

Diesen stehen Mehreinnahmen insbesondere aus Erstattungen für Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer:innen (ca. 12,5 Mio. Euro), Erstattungen des überörtlichen Sozialhilfeträgers gem. SGB IX (ca. 4,1 Mio. Euro), UVG (3,6 Mio. Euro), Hilfe für Erwachsene (ca. 3,8 Mio. Euro), Erstattung für Grundsicherung im Alter und Erwerbslosigkeit (ca. 14,9 Mio. Euro) oder Erstattungen für Sozialpsychiatrische Leistungen (ca. 7,7 Mio. Euro) des Bundes und des Landes als überörtlichem Sozialhilfeträger entgegen.

Wie bereits im Bericht zum Land berichtet, weist das Ressort darauf hin, dass die Sozialleistungen zu über 90 % auf gesetzlichen Leistungen beruhen, die bei einem positiv geprüften Anspruch rechtlich zu erbringen sind.

Das Ressort weist aber auch hier auf eine noch hohe Prognoseunsicherheit hinsichtlich der Sozialleistungen hin. Es geht davon aus, dass nach dortigen Erfahrungen noch Schätzungsunsicherheiten im zweistelligen Mio.-Bereich bestehen.

Auch für den Bereich des städtischen Haushalts wurden Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen.

Zur zumindest teilweisen Deckung der Risiken ist die noch bestehende Rücklage zur Stabilisierung d. Sozialleistungsaufwendungen in Höhe von ca. 20,8 Mio. Euro heranzuziehen, so dass ein Risiko von rd. 26,8 Mio. € verbleibt.

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Die im Produktplan **07 Inneres** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos, entsteht aus der beschriebenen Budgetüberschreitung, zu der ein Resteverzehr in Höhe von rd. 0,515 Mio. Euro tritt. Da mit dem Abschluss 2021 lediglich 0,1 Mio. Euro an Resten übertragen wurden, bedürfen die Werte weiterhin noch einer weiteren Klärung.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** berichtet von einer prognostizierten Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 46,937 Mio. Euro. Diese resultiert aus den bereits genannten Budgetrisiken. Ebenso, wie im Land, weist das Ressort auf eine weiterhin bestehende hohe Prognoseungenauigkeit hin.

Die im Produktplan **68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau.** zum Jahresende prognostizierte Überschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 0,375 Mio. Euro wird im Wesentlichen mit zu geringen Baugebühren begründet. Das Ressort hat angekündigt steuernde Maßnahmen zu ergreifen, um eine Überschreitung zu vermeiden.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetab- weichung Stadt	Finanzierungs- saldo Stadt
01 Bürgerschaft	0	0
02 Rechnungshof	0	0
03 Senat/Senatskanzlei	2.655	701
07 Inneres	-1.490	-2.005
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	9.132	9.515
22 Kultur	4.191	810
41 Jugend und Soziales	-47.551	-46.937
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	2.648	1.302
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	2.969	-375
71 Wirtschaft	1.406	1.404
81 Häfen	95	216
91 Finanzen / Personal	158	158
92 Allgemeine Finanzen	16.630	14.979
93 Zentrale Finanzen	2.048	7.558
95 Bremen-Fonds	2.035	2.036
96 IT-Budget der FHB	4.189	-1
97 Immobilienwirtschaft und -management	703	424
gesamt	-182	-10.215

in Tsd. Euro

2. Einhaltung der Leistungskennzahlen in den einzelnen Produktplänen

Zu diesem Bericht, wurden ca. 13,3% der Leistungsziele aus verschiedenen Gründen von den Ressorts nicht bebucht. Teilweise werden Leistungen erst am Ende des Jahres erfasst und gebucht (PPL 96).

Bei den gebuchten Leistungen liegen ca. 41,7% in einem Korridor innerhalb von 10% nach oben oder unten, ca. 31,7% innerhalb eines Korridors von 10 bis 40% und ca. 13,3% im Korridor oberhalb von 40%. Hieraus wird erkennbar, dass noch Optimierungspotenzial besteht, wenn sich auch die Erfüllung der Planwerte verbessert hat. Allerdings muss auch hier beachtet werden, dass die Pandemie weiterhin eine Erfüllung der Planwerte oftmals stark behindert.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Leistungskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Leistungskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren.

Tabelle 4: Entwicklung der Leistungsziele auf Produktplanebene

	Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% (nach unten/oben)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% bis 40% (nach unten/oben)	davon Abweichungen >40% (nach unten/oben)	davon nicht bebucht
07 Inneres	6	1	1	1	3
12 Sport	8	5	1	2	0
21 Kinder und Bildung	8	4	2	0	2
22 Kultur	10	2	6	2	0
41 Jugend und Soziales	9	4	2	2	1
51 Gesundheit und Verbraucher.	3	3	0	0	0
68 Umwelt, Bau, Verkehr	9	3	5	1	0
71 Wirtschaft	2	0	0	0	2
96 IT-Budget					
97 Immobilienwirtschaft	5	3	2	0	0
Summe	60	25	19	8	8
Prozentwerte	100,00%	41,67%	31,67%	13,33%	13,33%

PPL 95 siehe gesonderte Berichterstattung

PPL 96 erfasst unterjährig keine Ziele

Produktplan 07 Inneres

Im Produktplan 07 Inneres wurden die Kontrollen sicherer Waffenverwahrung, bedingt durch die Pandemie, eingestellt. Erfreulich hingegen die Übererfüllung des Planwertes der „zeitlichen Erreichung des Schutzzieles 1“. Grundsätzlich sind die meisten Ziele des Ressorts nicht zu beeinflussen.

Produktplan 22 Kultur

Die Coronakrise führt weiterhin im Bereich Kultur zu massiven Problemen. Ursache sind weiterhin die Schließungen von Musikschulen, Kinos und Theater und anderen Veranstaltungsorten.

Produktplan 41 Jugend und Soziales

Die Erreichung der Leistungsziele im Bereich Jugend und Soziales bewegt sich insgesamt im geplanten Bereich. Es fällt auf, dass die Kosten pro Jugendeinwohner in den Hilfen zur Erziehung um 9,7% über dem Planwert liegen. Bei steigenden Kosten, bleiben die Fallzahlen größtenteils unverändert, bewegen sich aber im interkommunalen Vergleich auf hohem Niveau.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- Land, Stadtgem. u. intern	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
Saldo	-8.818	-8.818	0	0,00 %	-8.818	-8.818	-8.818	0	-8.818

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Stadt (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Im städtischen Bereich sind lediglich die Mittel für die Wahrnehmung der Gemeindeaufgaben betroffen. Das Budget ist voll ausgeschöpft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Es wird die Einhaltung des Budgets prognostiziert.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- Land, Stadtgem. u. intern	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
Saldo	-2.565	-2.565	0	0,00 %	-2.565	-2.565	-2.565	0	-2.565

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nachzeitigem Stand im Jahresergebnis um 2,655 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (1,541 Mio. Euro), sowie Personalminderausgaben (0,850 Mio. Euro).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,125 Mio. Euro) um 0,700 Mio. Euro überschritten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,9 Mio. € erwartet. Durch weitere Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch leicht verändern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	136	114	23	19,98 %	220	221	177	-44	144
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	740	0	740	∞ %	740	740	740	0	740
- Land, Stadtgem. u. intern	740	0	740	∞ %	740	740	740	0	740
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	961	0	961	∞ %	961	961	961	0	0
budgetierte Einnahmen	1.837	114	1.724	1.517,82 %	1.921	1.922	1.878	-44	884
Personalausgaben	3.040	3.576	-536	-14,99 %	5.100	5.100	4.250	-850	4.927
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.674	2.262	412	18,20 %	4.299	4.299	2.758	-1.541	2.726
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	176	1.063	-888	-83,49 %	1.697	1.697	1.389	-308	1.389
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.152	0	4.152	∞ %	4.156	4.156	4.156	0	4.054
- Land, Stadtgem. u. intern	4.152	0	4.152	∞ %	4.156	4.156	4.156	0	4.054
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	961	961	0	0
budgetierte Ausgaben	10.042	6.902	3.140	45,49 %	15.252	16.213	13.514	-2.699	13.096
Saldo	-8.204	-6.788	-1.416	-20,86 %	-13.331	-14.291	-11.636	2.655	-12.212

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	994
Allgemeine Budgetrücklage	44
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	235	277	-42	1.988	2.523	-535	2.768	3.495	-727
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	5	-5	0	43	-43	0	61	-61
Zwischensumme	235	282	-47	1.988	2.566	-578	2.768	3.556	-788
Refinanzierte	8	4	3	63	35	28	92	47	45
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	84	91	-7	989	1.100	-111	1.390	1.497	-108
Insgesamt	327	378	-51	3.040	3.702	-662	4.249	5.100	-851
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	3	-0	34	28	5	42	36	6
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	48,1	57,2	-9,1	47,0	57,2	-10,2	47,3	57,2	-10,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	1,0	-1,0	0,0	0,6	-0,6	0,0	0,7	-0,7
Zwischensumme	48,1	58,2	-10,1	47,0	57,8	-10,8	47,3	57,9	-10,6
Refinanzierte	1,5		1,5	1,5		1,5	1,5		1,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	49,6		49,6	48,5		48,5	48,8		48,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	49,6		49,6	48,5		48,5	48,8		48,8
nachr.: Abwesende	6,8		6,8	5,9		5,9	6,1		6,1

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 23 TEUR überschritten. Hier fallen u.a. Nutzungsentgelte, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außenträuerungen, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze an. Im Jahresergebnis werden nach jetzigem Stand Mehreinnahmen erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.
Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Nach jetzigem Stand wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen noch auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 412 TEUR überschritten.
Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung um 1.541 TEUR unterschritten. Reste i.H. von 995 TEUR werden nicht in Anspruch genommen.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 888 TEUR unterschritten.
Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung um 308 TEUR unterschritten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie Globalmittel.
Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Zuführung Rücklage

Nach jetzigem Stand wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 640 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 2.655 TEUR.
Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 1,490 Mio. €. Diese resultiert wie folgt:

Konsumtive Mindereinnahmen	-1,246 Mio. €
Investive Mehreinnahmen	+0,060 Mio. €
Personalminderausgaben	+0,551 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	-0,855 Mio. €
Gesamt	-1,490 Mio. €

Positives mit +
Negatives mit –

Die **konsumtiven Mindereinnahmen** (1,246 Mio. €) haben sich seit dem Controlling 1-8 2022 erneut verschärft. Laut Ressort resultieren sie hauptsächlich aus:

- Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt); 878 T€ - Die Mindereinnahmen entstehen in den Bereichen der Kfz. Zulassungen (lange Lieferzeiten bei Neuwagen und gestiegene Preise bei Gebrauchtwagen).
- Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt); 558 T€ - Im Wesentlichen entstehen die Mindereinnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung (gestiegene Kraftstoffpreise, vergünstigtes ÖPNV-Ticket).
- Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt); 280 T€ - im Bereich der Verwaltungsgebühren Einbürgerung (keine Vorschüsse mehr – zeitliche Verschiebung der Einnahmen).

Die **konsumtiven Mehrausgaben** (0,855 Mio. €) entstehen

- größtenteils in der Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt); 750 T€ - Für die Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine entstehen Kosten für Miete (hälftig SI und SJIS), Sicherheitsdienst, Bundesdruckerei und Registrierung der Geflüchteten. Die dafür benötigten Mittel werden voraussichtlich größtenteils in Q4 abfließen.
- in der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr); 105 T€ - aufgrund stark gestiegener Kraftstoffpreise

Das Ressort wird sich ggf. im weiteren Jahresverlauf ergebende Möglichkeiten zur Abdeckung der Mittelbedarfe innerhalb des Ressortbudgets sowie durch mögliche Bundes- und EU-Mittel im Zusammenhang mit dem Krieg gegen die Ukraine im Rahmen des Controllings prüfen und darüber berichten.

Finanzierungssaldo Stadt:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (1.921 Mio. €) um rd. 2,005 Mio. € überschritten.

Die Differenz i. H. v. 0,515 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2021 erläutert. Diese betragen allerdings nur rd. 0,095 Mio. €.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von rund 0,5 bis zu 0,6 Mio. € erwartet.

Im voraussichtlichen Haushaltssoll sind u.a. Nachbewilligungen für Ausbildungsmittel und noch zu erwartenden Einnahmeverfüugungsmittel berücksichtigt. Im voraussichtlichen Ist wurde u.a. die Übernahme von Feuerwehranwärter:innen, geplante Neueinstellungen im Umfang von rund 1,1 Mio. €, erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-(Arbeitszeitausgleichsvergütung) Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen sowie die noch zu erwartende Restfluktuation berücksichtigt. Sollten die Umbuchungen in den Bremen Fond in Höhe von 1,0 Mio. € nicht realisiert werden können, würde sich das Ergebnis entsprechend verschlechtern.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahr“ wurde um rd. 55% unterschritten. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die jährlichen Kontrollen der sicheren Aufbewahrung ausgesetzt und seit dem 2. Quartal 2022 wiederaufgenommen.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

Bei den beiden Kennzahlen „Wartezeit < 15 Min. Terminkunden BSC“ und „Wartezeit < 20 Min. Spontankunden BSC“ wurde keinerlei IST-Werte aufgrund technischer Schwierigkeiten mit dem Terminmanagementsystem gebucht.

Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	42.436	39.055	3.381	8,66 %	53.246	60.250	59.004	-1.246	53.252
Investive Einnahmen	339	20	319	1.597,20 %	328	333	393	60	48
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	132	1.333	-1.201	-90,09 %	5.038	5.039	5.039	0	5.038
- Land, Stadtgem. u. intern	132	1.333	-1.201	-90,09 %	5.038	5.039	5.039	0	5.038
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.431	0	1.431	∞ %	1.431	1.431	1.431	0	0
budgetierte Einnahmen	44.338	40.408	3.930	9,73 %	60.044	67.053	65.867	-1.186	58.338
Personalausgaben	46.210	44.095	2.115	4,80 %	62.137	63.674	63.123	-551	60.243
Sonst. konsumtive Ausgaben	39.037	35.692	3.345	9,37 %	47.466	51.188	52.043	855	45.822
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.800	4.314	-1.514	-35,10 %	8.102	10.286	10.286	0	7.932
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.664	3.839	-1.175	-30,62 %	4.282	4.239	4.239	0	4.239
- Land, Stadtgem. u. intern	2.664	3.839	-1.175	-30,62 %	4.282	4.239	4.239	0	4.239
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	90.710	87.940	2.771	3,15 %	121.988	129.387	129.691	304	118.236
Saldo	-46.372	-47.532	1.160	2,44 %	-61.944	-62.334	-63.824	-1.490	-59.898

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.422	1.499	643	4.694
investiv	0	2.008	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	95
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	38.645

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	3.773	3.892	-119	35.070	35.358	-288	47.809	48.670	-861
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.773	3.892	-119	35.070	35.358	-288	47.809	48.670	-861
Refinanzierte	963	814	150	8.485	7.383	1.102	11.780	9.870	1.910
Ausbildung	133	171	-39	1.207	1.412	-205	1.658	1.911	-253
Nebentitel	185	144	41	1.448	1.284	164	1.639	1.687	-47
Insgesamt	5.054	5.021	33	46.210	45.437	773	62.886	62.137	749
dar.: Beihilfe / Nachvers.	176	115	62	1.028	952	75	1.194	1.235	-42
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	908,9	924,2	-15,3	904,4	924,2	-19,7	905,5	924,2	-18,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	908,9	924,2	-15,3	904,4	924,2	-19,7	905,5	924,2	-18,6
Refinanzierte	227,3		227,3	216,5		216,5	219,2		219,2
Ausbildung	67,0	75,0	-8,0	64,4	74,7	-10,2	65,1	77,5	-12,4
Insgesamt	1.203,2		1.203,2	1.185,4		1.185,4	1.189,9		1.189,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.203,2		1.203,2	1.185,4		1.185,4	1.189,9		1.189,9
nachr.: Abwesende	46,5		46,5	50,2		50,2	49,3		49,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300628(S) Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.]	427,000	937,500	-510,500	-54,45 %	1250,00		
300629(S) Anz. legaler Waffen [Anz.]	9.949,000	7.800,000	2.149,000	27,55 %	10400,00		

300628(S):

Die Kontrolle der sicheren Aufbewahrung von Waffen war coronabedingt ausgesetzt und wurde nach personeller Umsteuerung hin zum Allgemeinen Ordnungsdienst im 2. Quartal 2022 wiederaufgenommen. Eine weitere Erhöhung der Fallzahlen ist bereits eingetreten und weiter perspektivisch zu erwarten.

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300613(S) Brandeinsätze [Anz.]	2.471,000	2.587,500	-116,500	-4,50 %	3450,00		
301480(S) Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	0,00	95,00	-95,00		95,00		

300613(S):

Die Einsätze zum Brandschutz und für technische Hilfeleistungen sind nicht steuerbar.

301480(S):

Das System wird von händisch auf automatisch umgestellt. Dies ist noch nicht abschließend fehlerfrei erfolgt, so dass zur Zeit keine Werte vorliegen.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301478(S) Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC [%]		80,00	-80,00		80,00		
301479(S) Wartezeit < 20 Min Spontankunden BSC [%]		0,00	0,00		0,00		

301478(S):

Die Werte können derzeit aus dem Terminmanagementsystem des Bürgeramt nicht geliefert werden. Es wird an einer Lösung mit dem Betreiber BTB gearbeitet.

301479(S):

Vorsprachen im Bürgeramt erfolgen seit langem nur noch mit Termin.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Konsumtive Einnahmen

Im Produktplan 07 (Inneres) werden zum Jahresende konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 1.246 T€ prognostiziert. Die konsumtiven Mindereinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Produktbereich	Werte in T€
07.03 (öffentliche Ordnung)	-1.729
07.02 (nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr)	+483
Summe	-1.246

Die konsumtiven Mindereinnahmen sind komplett auf den Produktbereich 07.03 (öffentliche Ordnung) zurückzuführen. Der größte Anteil der konsumtiven Mindereinnahmen entfällt auf die Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt). Im Bereich der Kfz.-Zulassungen werden aufgrund von langen Lieferzeiten bei Neuwagen sowie die gestiegenen Preise für Gebrauchtwagen die Zulassungszahlen voraussichtlich geringer ausfallen als im Vorjahr. Ein ebenfalls großer Teil der Mindereinnahmen ist der Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt) zuzuschreiben. Aufgrund der gestiegenen Kraftstoffpreise und der Einführung des vergünstigten Tickets für den ÖPNV ist das allgemeine Verkehrsaufkommen geringer. Weitere Mindereinnahmen werden in der Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt) erwartet. Aufgrund einer Verfahrensumstellung werden die Gebühren für Einbürgerungsanträge erst mit Aushändigung der Urkunde erhoben, der sonst erhobene Vorschuss entfällt.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2022 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von rund -551 T€ auf.

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.02 (Feuerwehr)	+316
07.03 (Öffentliche Ordnung)	-866
Migrationsamt	-246
Ordnungsamt	-558
Bürgeramt	0
Standesämter	-66
Ergebnis Stadt	-551

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Refinanzierte Anteile in Höhe von insgesamt 1.932 T€, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 143 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Minderausgaben aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 75 T€;
- Umbuchungen in den PPL 95 (Corona-Fonds) in Höhe von rund 1 Mio. € zur Entlastung des Kerns im Bereich der bürgernahen Ämter;

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Rückzahlung von nicht in Anspruch genommenen Ausbildungskosten in Höhe von 253 T€ aus dem PPL 92 (Feuerwehr);
- Geplante Einstellungen und Übernahmen der NWK in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 1.100 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 280 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 10 T€;
- Zahlung einer Leistungsprämie in den Monaten August und September in Höhe von 28 T€ zur Sicherstellung der Funktionsstärke;
- Unterschreitung der Beihilfe im Umgang von 42 T€;
- Beabsichtigte Verlagerung von rund 100 T€ in den konsumtiven Haushalt zur Finanzierung von Zeitarbeitskräften im Bürgeramt.

Die Zielzahlen werden bis zum Jahresende im PPL 07 Stadt leicht überschritten. Die Überschreitung der Personalausgaben im Bereich der Feuerwehr in Höhe von rund 350 Tsd. Euro ist durch die AZAG-Verkäufe bei der Feuerwehr Bremen bedingt, die eine notwendige Zielzahlerhöhung in dem Bereich kompensieren.

Die bis Jahresende prognostizierten hohen Unterschreitungen der Personalausgaben im Ordnungsamt und im Migrationsamt (Bereich 07.03) sind u.a. durch Fluktuationen und Vakanzen begründet. In beiden Dienststellen wird sich die Unterschreitung zum Start des HH-Jahres 2023 relativieren, da viele Einstellungen (u.a. 28 Außendienstkräfte im Ordnungsdienst) im 4. Quartal 2022 erfolgen und budgetmäßig nur noch mit einem geringen Anteil den HH 2022 belasten. Weiterhin tragen die Umbuchungen von Personal in den PPL 95 in Höhe von rund 1 Mio. Euro maßgeblich zu einer Entlastung des Personalbudgets der bürgernahen Dienststellen bei.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Produktplan 07 (Inneres) wird das Haushaltsjahr 2022 voraussichtlich mit konsumtiven Mehrausgaben in Höhe von 855 T€ schließen. Die konsumtiven Mehrausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Produktbereich	Werte in T€
07.03 (öffentliche Ordnung)	+750
07.02 (nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr)	+105
Summe	+855

Die konsumtiven Mehrausgaben sind im Wesentlichen auf den Produktbereich 07.03 (öffentliche Ordnung) zurückzuführen. Der größte Anteil der konsumtiven Mehrausgaben entsteht in der Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt) und ist auf außerplanmäßige Ausgaben für die Aufnahme und Registrierung von geflüchteten aus der Ukraine zurückzuführen. Um vor dem Hintergrund des fortwährenden Zustroms an Schutzsuchenden aus der Ukraine rechtzeitig die für die spätere Verteilung erforderliche Registrierung sowie die anschließende Erteilung der Aufenthaltserlaubnisse zu gewährleisten, ist im 1. Quartal 2022 zusammen mit dem Sozialressort und mit Unterstützung einer gemeinnützigen Hilfsorganisation wegen der hohen Auslastung der für die Registrierung zuständigen Erstaufnahmeeinrichtungen sowie der Ausländerbehörde ein „Registrierungszentrum“ eingerichtet und betrieben worden. Eine Deckung innerhalb des Produktplans zum Jahresende wird voraussichtlich nicht realisierbar. Weitere konsumtive Mehrausgaben sind auf den Produktbereich 07.02 (nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr) zurückzuführen. Aufgrund der stark gestiegenen Kraftstoffpreise erwartet die Feuerwehr in diesem Bereich Mehrausgaben.

Finanzierungssaldo

In der Berechnung des Finanzierungssaldos sind die folgenden produktplanübergreifenden Nachbewilligungen / Einsparungen berücksichtigt:

Von PPL 21 und PPL 68 für das Projekt Verkehrserziehung	24 T€
Von PPL 68 für HF Klimaschutz	477 T€
Corona-Sonderzahlung	1.254 T€
An PPL 51 für Zuschuss Projekt neue Wege	-20 T€
An PPL 41 für das Projekt Seniorenhilfe	-10 T€
An PPL 96 für das Notrufabfragesystem	-100 T€
An PPL 96 für Feuerwehr IT-Fachaufgaben	-100 T€
Von PPL 92 für die Ausbildungsplanung	469 T€
Erwartete Nachbewilligung Gruppe 532 an Performa Nord	221 T€
Erwartete Nachbewilligung aus dem PPL 92 für Azubis	-253 T€
Unterschreitung Beihilfe Produktgruppe 079104	-25 T€
Erwartete Unterschreitung Beihilfe Feuerwehr	-16 T€
Summe interne Korrekturen / Verrechnungen	1.921 T€

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde um 2.004 T€ überschritten.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Einhaltung des Budgets resultiert in Teilen aus Vorjahresresten.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Stadt 
Einhaltung Personaldaten: Stadt 
Einhaltung strategische Ziele: Stadt

Einhaltung Budget

Die Überschreitung des Budgets in Höhe von 1.490 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus Minderausgaben für Personal, konsumtiven Mehrausgaben und konsumtiven Mindereinnahmen.

Gemäß HaFA-Beschluss vom 24.02.2022 (VL 20/5651) wurden im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2021 Reste in Höhe von 95 T€ nach 2022 übertragen, sowie 1.469 T€ einer investiven Rücklage zugeführt. Die Auskehrung der investiven Rücklage ist im Juli 2022 durch den Senator für Finanzen erfolgt.

Gemäß HaFA-Beschluss vom 10.06.2022 (VL 20/6340) „Umstellung des Konzepts Wasserfahrzeuge der Feuerwehr Bremen – Veräußerung des Mehrzweckbootes Bremen 1“ vom 10. Juni 2022, werden 250 T€ aus dem Verkauf des Feuerlöschbootes „Bremen 1“ für den Erwerb von Fahrzeugen für die Feuerwehr Bremen herangezogen.

Für die Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine werden Mehrausgaben in Höhe von 750 T€ prognostiziert. Die Deckung dieser außerplanmäßigen Ausgaben innerhalb des Produktplans 07 ist nicht realisierbar.

Das Ressort wird sich ggf. im weiteren Jahresverlauf ergebende Möglichkeiten zur Abdeckung der Mittelbedarfe innerhalb des Ressortbudgets sowie durch mögliche Bundes- und EU-Mittel im Zusammenhang mit dem Krieg gegen die Ukraine im Rahmen des Controllings prüfen und darüber berichten

Aufgrund der aktuellen Preissteigerungen im Bereich der Betriebskosten für den Fuhrpark werden für 2022 im Haushalt der Stadtgemeinde zusätzliche Kosten erwartet.

Aufgrund der Haushaltsrisiken im Produktplan 07 (Inneres) der Stadtgemeinde wurden Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Vorbemerkung: Im städtischen Haushalt ist die Entnahme aus der investiven Rücklage in Höhe von 2,779 Mio. € im vor. HH-Soll und vor. Ist versehentlich nicht beim Aggregat "Entnahme Rücklage", sondern beim Aggregat "Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)" mit gebucht worden. Hier erfolgt zum nächsten Controlling eine (saldenneutrale) Korrektur (Reduzierung der Verrechnungseinnahmen um 2,779 Mio. € und Erhöhung der Rücklagenentnahme um 2,779 Mio. €).

Ferner sind erwartete investive Minderausgaben in 2022 in Höhe von rd. 1,180 Mio. €, die gemäß Ressortkommentierung ins Folgejahr übertragen werden sollen, budgetmäßig bei dem Aggregat "investive Ausgaben" rausgerechnet worden, es wurde jedoch versehentlich keine entsprechende Gegenposition beim Aggregat "Zuführung Rücklage" im vor. HH-Soll und im vor. Ist aufgenommen. Insofern ist der Saldo im vor. HH-Soll und vor. Ist um rd. 1,180 Mio. € zu erhöhen. Unter Berücksichtigung des vorgenannten Korrekturbedarfs beläuft sich der bereinigte Saldo im vor. HH-Soll sowie im vor. Ist auf 24,759 Mio. € (statt 23,579 Mio. €). Die nachfolgende Kommentierung bezieht sich auf die korrigierten Datenlagen.

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten. Im Budget enthalten sind dabei investive Rücklagenmittel aus dem Vorjahr 2021 in Höhe von rd. 2,779 Mio. € i.W. für Bäderinvestitionen (Westbad). Ferner sind Budgetverlagerungen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (1,721 Mio. €) sowie von der Senatorin für Kinder und Bildung/der Senatorin für Wissenschaft und Häfen für die Halle Grazer Straße (53 T €) berücksichtigt.

Des Weiteren ist vom Ressort eine Rücklagenzuführung investiver Minderausgaben in Höhe von rd. 1,180 Mio. € beabsichtigt, da die Mittel für die Projekte Sportboothafen Grohn und Laufbahn Vegesack gemäß Ressortkommentierung verzögert abfließen und im Folgejahr zur Ausfinanzierung der Bedarfe benötigt werden.

Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. insgesamt rd. 1,774 Mio. € wird der zulässige Finanzierungssaldo (inklusive der beabsichtigten Rücklagenzuführung) im städtischen Haushalt (24,759 Mio. €) zum Jahresende eingehalten.

LEISTUNGSDATEN

Laut Ressort werden die geplanten Ziele im städtischen Haushalt eingehalten.

Die Besuchszahl der Bremer Bäder lag im Berichtszeitraum 01-09/2022 bei 677.306 Personen (Planwert 900.000 Personen). Die hohe Planwertunterschreitung ist laut Ressort auf pandemiebedingte Beschränkungen zurückzuführen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, die Mittelabflussprognosen insbesondere zu den Bäderinvestitionen weiterhin fortlaufend zu überprüfen und zu aktualisieren und die Datenqualität bei den Eingaben zum vor. HH-Soll und zum vor. Ist zu optimieren.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	569	258	311	120,67 %	630	630	630	0	279
Investive Einnahmen			0			0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	53	0	53	∞ %	98	2.877	2.877	0	45
- Land, Stadtgem. u. intern	53	0	53	∞ %	98	2.877	2.877	0	45
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	2.779	0	2.779	∞ %	2.779			0	0
budgetierte Einnahmen	3.400	258	3.143	1.219,24 %	3.506	3.507	3.507	0	324
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.893	10.695	1.198	11,20 %	16.840	16.877	16.877	0	17.283
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.330	2.198	132	6,00 %	9.054	10.209	10.209	0	6.026
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	14.223	12.893	1.330	10,32 %	25.894	27.086	27.086	0	23.309
Saldo	-10.823	-12.635	1.813	14,34 %	-22.387	-23.579	-23.579	0	-22.984

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4	571	351	324	4.957
investiv	2.743	6.995	11.030	4.514	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301119(S) Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.]	677.306,000	900.000,000	-222.694,000	-24,74 %	1200000,00		
301118(S) Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	59,40	59,40	0,00		59,40		
300945(S) Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€]	7,480	5,000	2,480	49,60 %	6,67		

301119(S):

Im Berichtszeitraum 01-09/2022 wurden 677.306 Besucherinnen und Besucher in den Bremer Bädern gezählt. Die hohe Planwertunterschreitung ist auf die pandemiebedingten Beschränkungen und den Einlass zurückzuführen.

301118(S):

Der Kostendeckungsgrad liegt weiterhin bei 59,40%

300945(S):

Der Betriebskostenzuschuss pro Besucher beträgt im Berichtszeitraum 7,48 Euro. Auch die Planwertüberschreitung hier ist auf die geringe Besucherzahl der Bremer Bäder zurückzuführen.

Kontinuierliche Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zum Erhalt der Sportinfrastruktur

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300941(S) Anzahl der Kunstrasenplätze [Anz.]	31,000	31,000	0,000	0,00 %	31,00		
301637(S) Anzahl vereinsbetreuer Sportanlagen [Anz.]	13,000	13,000	0,000	0,00 %	13,00		

300941(S):

Die Jahresplanzahl der Kunstrasenplätze beträgt 31. Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von ungedeckten Sportanlagen gelegt werden.

301637(S):

Im Berichtszeitraum 01.-09/2022 haben 12 Vereine in Eigenregie die Pflege und Unterhaltung von 13 Sportanlagen übernommen.

Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit bei Sportfördermaßnahmen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301278(S) Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€]	1.203,000	1.203,000	0,000	0,00 %	1203,00		

301278(S):

Die Konsumtive Sportförderung je Vereinsmitglied beträgt 1.203 Euro.

Stärkung des Ehrenamts

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300944(S) Ausgaben je Übungs- und Organisationslei [€]	620,400	620,400	0,000	0,00 %	620,40		

300944(S):

Die Ausgaben für die je Übungsleiter und Organisationsleiter liegen bei 620,40 Euro.

Verbesserung der Schwimmfähigkeit insbesondere von Kindern und Jugendlichen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301636(S) Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen [Anz.]	5.851,000	2.642,250	3.208,750	121,44 %	3523,00		

Zielbezug:

Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen beträgt 5.851 Personen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Vorbemerkung allgemein: Im städtischen Haushalt ist die Entnahme aus der investiven Rücklage in Höhe von 2,779 Mio. € im vor. HH-Soll und vor. Ist versehentlich nicht beim Aggregat "Entnahme Rücklage" sondern beim Aggregat "Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)" mit gebucht worden. Hier erfolgt zum nächsten Controlling eine (saldenneutrale) Korrektur (Reduzierung der Verrechnungseinnahmen um 2,779 Mio. € und Erhöhung der Rücklagenentnahme um 2,779 Mio. €).

Ferner sind erwartete investive Minderausgaben in 2022 in Höhe von rd. 1,180 Mio. €, die gemäß Ressortkommentierung ins Folgejahr übertragen werden sollen, budgetmäßig bei dem Aggregat "investive Ausgaben" rausgerechnet worden, es wurde jedoch versehentlich keine entsprechende Gegenposition beim Aggregat "Zuführung Rücklage" im vor. HH-Soll und im vor. Ist aufgenommen. Insofern ist der Saldo im vor. HH-Soll und vor. Ist um rd. 1,180 Mio. € zu erhöhen. Unter Berücksichtigung des vorgenannten Korrekturbedarfs beläuft sich der bereinigte Saldo im vor. HH-Soll sowie im vor. Ist auf 24,759 Mio. € (statt 23,579 Mio. €). Die nachfolgende Kommentierung bezieht sich auf die korrigierten Datenlagen.

Die Verrechnungseinnahmen in Höhe von 0,045 Mio. Euro werden bis zum Jahresende erzielt. Die Mehreinnahmen i.H.v. 0,53 Mio. € gegenüber dem Anschlag entstehen durch die Verlagerung der Mittel für das Investitionsprogramm zur Förderung von Sportstätten vom Bauresort.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 09/2022 weist eine Planwertüberschreitung i.H.v. 11,2% auf. Diese resultiert aus den geflossenen Mitteln für die Sportförderung sowie die erste Zuschussrate für die Übungs- und Organisationsleiter.

Der konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 09/2022 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH i.H.v. 5.066 Mio. Euro
- Auszahlung der ersten Zuschussrate für die Übung- und Organisationsleiter an die Vereine i.H.v. 1,336 Mio. Euro.
- Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder i.H.v. 0,360 Mio. Euro
- Zahlungen der Echtmiete sowie der Echtpacht für die Perioden 01 bis 10/2022.

Bis zum Jahresende wird einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Investive Ausgaben

12.01.01

Die verausgabten Mittel i.H.v. 1,041 Mio. Euro liegen derzeit deutlich unter dem Planwert. Die Planwertunterschreitung kommt zustande, da ein Großteil der investiven Projekte die ab der 2. Jahreshälfte durchgeführt werden sollte, aufgrund der momentanen Situation (Ukraine Konflikt), Lieferschwierigkeiten, Personalmangel und Preissteigerung der Materialkosten nicht in diesem Jahr beendet werden kann. Insbesondere zwei Projekte (Sportboothafen Grohn und Laufbahn Vegesack) können erst im nächsten Jahr beendet werden. Hierzu soll im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 eine Mittelübertragung in das Jahr 2023 beantragt werden (siehe Rücklagenzuführung).

12.99.10

Im Haushalt 2022 sind 3,557 Mio. Euro veranschlagt. Im Berichtszeitraum sind bisher 1,290 Mio. Euro abgerufen worden. Die Planwertüberschreitung kommt zustande, da mit dem Sanierungsprojekt „Sanierung Eingangsbereich Schloßparkbad“ bereits begonnen wurde. Im Moment wird davon ausgegangen, dass die Mittel in voller Höhe (inklusive der Rücklagenmittel in Höhe von 2,779 Mio. €) abgerufen werden.

Zuführung Rücklage

Die vorgenannten investiven Minderausgaben von rd. 1,180 Mio. € sollen am Jahresende 2022 ins Folgejahr 2023 übertragen werden, um die Ausfinanzierung der Bedarfe, die sich zeitlich verschoben haben, abzusichern.

PPL: 12 Sport
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Sen. Stahmann

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. -22,985 Mio. € veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von insgesamt 1,721 Mio. Euro fürs Handlungsfeld Klimaschutz vom PPL 68 und 0,053 Mio. Euro von SWH/SKB für die Sanierung Grazer Straße erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf -24,759 Mio. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich (unter Berücksichtigung der geplanten Rücklagenzuführung) ebenfalls auf -24,759 Mio. Euro und ist somit liquiditätsmäßig abgesichert. Der zulässige Finanzierungssaldo wird somit eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget im Stadthaushalt wird zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts wird das Budget in der Stadtgemeinde zum Jahresabschluss i.H.v. 9,132 Mio. € unterschritten und – unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 1,501 Mio. €) – ergibt sich eine rechnerische Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 9,515 Mio. €.

Das Ressort weist in der Kommentierung eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 7,6 Mio. Euro aus.

Das Ressort weist daraufhin, dass in den Berechnungen zum Jahresende bereits mögliche Risiken (u.a. Energiekrise, Ukraine Krieg, Mietkosten) berücksichtigt sind.

–

PERSONALDATEN

In der Stadtgemeinde werden Personalminderausgaben von voraussichtlich rund 0,4 Mio. € erwartet.

Im Haushaltssoll wurden u.a. die Verlagerung in den konsumtiven Bereich im Rahmen des Programmes „Geld statt Stellen“ und die Verbeamtungseffekte berücksichtigt. Für das voraussichtliche Ist wurden u. a. noch zu begleichende Altersteilzeitrückstellungen, die zu erwartende Restfluktuation und die kommenden Aufwände für die Beschulung der Flüchtenden aus der Ukraine in die Berechnung einbezogen.

LEISTUNGSDATEN

Die Abweichung der U3-Versorgungsquote ist auf den Fachkräftemangel und den verzögerten Ausbau zurückzuführen.

Die Abweichung der Ü3-Versorgungsquote ist auf eine Anpassung der Berechnungssystematik zurückzuführen, die in Teilen die Altersgruppe 6 miteinbezieht.

–

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	17.600	9.145	8.455	92,45 %	21.884	22.040	23.114	1.074	20.903
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	679.583	500.461	179.122	35,79 %	685.213	685.213	685.213	0	664.793
- Land, Stadtgem. u. intern	679.583	500.461	179.122	35,79 %	685.213	685.213	685.213	0	664.793
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Entnahme Rücklage	6.863	0	6.863	∞ %	6.863	6.863	6.863	0	0
budgetierte Einnahmen	704.047	509.606	194.440	38,16 %	713.961	714.116	715.190	1.074	685.696
Personalausgaben	290.491	291.087	-596	-0,20 %	404.510	391.074	390.669	-405	396.237
Sonst. konsumtive Ausgaben	371.816	362.092	9.724	2,69 %	528.484	540.615	533.122	-7.493	512.070
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	24.506	30.865	-6.359	-20,60 %	57.085	56.887	56.668	-219	50.686
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	9.499	8.496	1.003	11,80 %	11.328	11.328	11.387	59	11.373
- Land, Stadtgem. u. intern	9.499	8.496	1.003	11,80 %	11.328	11.328	11.387	59	11.373
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	696.312	692.540	3.772	0,54 %	1.001.408	999.904	991.846	-8.058	970.367
Saldo	7.735	-182.934	190.669	104,23 %	-287.447	-285.788	-276.656	9.132	-284.671

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	8.796	11.390	11.390	8.970	88.015
investiv	2.453	2.292	700	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	12.687
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	31.235	31.382	-147	280.222	288.421	-8.199	376.071	393.303	-17.233
Temporäre Personalmittel	3	13	-10	35	117	-82	43	165	-122
TPM - Flüchtlinge	73	52	21	660	466	194	934	656	278
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	31.311	31.447	-136	280.917	289.004	-8.087	377.048	394.124	-17.077
Refinanzierte	63	46	17	592	416	176	812	578	234
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	899	795	104	8.981	7.722	1.259	11.299	9.808	1.491
Insgesamt	32.272	32.288	-16	290.491	297.142	-6.652	389.159	404.510	-15.352
dar.: Beihilfe / Nachvers.	846	751	94	8.542	7.259	1.283	10.745	9.191	1.554
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	5.671,6	5.952,0	-280,4	5.618,5	5.952,0	-333,5	5.631,8	5.952,0	-320,2
Temporäre Personalmittel	0,4	2,1	-1,7	0,6	2,1	-1,5	0,5	2,1	-1,6
TPM - Flüchtlinge	14,8	0,0	14,8	14,8	0,0	14,8	14,8	0,0	14,8
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	5.686,8	5.954,1	-267,3	5.633,9	5.954,1	-320,2	5.647,1	5.954,1	-307,0
Refinanzierte	12,9		12,9	13,4		13,4	13,2		13,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	5.699,7		5.699,7	5.647,2		5.647,2	5.660,4		5.660,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	5.699,7		5.699,7	5.647,2		5.647,2	5.660,4		5.660,4
nachr.: Abwesende	327,7		327,7	332,2		332,2	331,0		331,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Ausstattung aller Schulen mit mindestens einer Schulsozialarbeitsstelle



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
SCHÜ30(S) Schüler an allg.bildenden Schulen [Anz.]	49.027,000	49.561,000	-534,000	-1,08 %	49561,00		

Einführung der Doppelbesetzung an Grundschulen in schwierigem Umfeld



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300984(S) Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	12,600	13,100	-0,500	-3,82 %	13,10		
300983(S) Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen [%]	47,00	50,99	-3,99		50,99		

Fachkräftegewinnung Erzieher/innen und Lehrkräfte



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300984(S) Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	12,600	13,100	-0,500	-3,82 %	13,10		

Kita-Ausbau: Fortsetzung der aufholenden Entwicklung in Stadtteilen mit niedriger Versorgungsquote; Ziel: Versorgungsquote von mindestens 60 Prozent U3 in den Stadtteilen



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300718(S) Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]	49,40	60,00	-10,60		60,00		
300759(S) Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]	80,20	101,00	-20,80		101,00		

300718(S):
 Verzögerungen im Bau / Lieferketten / Fachkräftemangel verzögert Ausbau

300759(S):
 Neue Systematik, die Berechnung bezieht Altersgruppe 6 bis Schuleintritt mit ein, daher ist die Versorgungsquote unter dem Plan.

Verbesserung der Sach- und Lehrmittelausstattung für Schulen in schwierigem Umfeld analog zur Personalbemessung



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170(S) Sachausgaben pro Schüler [€]	0,000	1.195,000	-1.195,000	-100,00 %	1600,00		
300171(S) Personalausgaben pro Schüler [€]	0,000	5.336,470	-5.336,470	-100,00 %	7200,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum überschreiten die konsumtiven Einnahmen den unterjährigen Planwert um rd. 8,5 Mio. Euro. Im Wesentlichen durch Einnahmen der Elternbeiträge, Erstattungen und Rückzahlungen von Zuwendungen.

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen von rd. 1 Mio. Euro erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die unterjährige Überschreitung des Planwerts der relevanten Verrechnungen/Erstattungen in Höhe von rd. 179,122 Mio. Euro resultiert aus den Kostenerstattungen vom Land.

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Entnahme Rücklage

Eine Rücklagenentnahme von 6,863 Mio. Euro konnte nicht veranschlagt bzw. mit Planwerten hinterlegt werden, weil der Sachverhalt im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 nicht bekannt war.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Im Betrachtungszeitraum unterschreiten die Personalausgaben den unterjährigen Planwert um 596 Tsd. Euro.

Zum Jahresende wird eine geringfügige Überschreitung der Personalausgaben in Höhe von 405 Tsd. Euro prognostiziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben übersteigen den unterjährigen Planwert um 9,7 Mio. Euro.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung von rd. 7,5 Mio. Euro erwartet.

Resultierend aus den HH-Resten von rd. 9,6 Mio. Euro.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Betrachtungszeitraum um 6,3 Mio. Euro unter den Planwert.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Berichtszeitraum liegen die Verrechnungen Erstattungen um 1 Mio. Euro über den Planwert.

Zum Jahresende wird eine geringfügige Unterschreitung erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo (Stadt) zum Ende des Jahres weist in der Prognose einen Überschuss von rd. 7,98 Mio. Euro auf.

Einhaltung Budget

Die Einnahmen liegen im Betrachtungszeitraum um rd. 194,4 Mio. Euro über den Planwert, zum Jahresende werden Gesamteinnahmen in Höhe von rd. 715,2 Mio. Euro und somit eine Überschreitung von 1 Mio. Euro gegenüber dem Haushalts-Soll im Gesamtergebnis erwartet.

Die Gesamtausgaben liegen unterjährig im IST bei 696,3 Mio. Euro und somit rd. 3,8 Mio. Euro über dem Plan, zum Jahresende werden Gesamtausgaben in Höhe von 991,8 Mio. Euro sowie eine Unterschreitung gegenüber dem Haushaltssoll von rd. 8,1 Mio. Euro erwartet. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Haushaltsresten des Vorjahres, welche nicht mit Liquidität hinterlegt sind.

In der Saldenbetrachtung wird zum Jahresende eine Unterschreitung von 7,6 Tsd. Euro prognostiziert.

Im voraus. IST zum Jahresende wurden mögliche Risiken u.a. Energiekrise, Ukraine Krieg, Mietkosten berücksichtigt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Es wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 4,191 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus der Nichtinanspruchnahme von Resten bei den konsumtiven Ausgaben resultiert.

Im Rahmen des Jahresabschlusses beabsichtigt das Ressort eine Rücklagenzuführung der investiven Minderausgaben in Höhe von 1,513 Mio. €. Diese resultiert überwiegend aus Projektverzögerungen beim Erweiterungsbau des Focke-Museums sowie der Brandschutzsanierung beim Theater Bremen. Weitere investive Minderausgaben (0,095 Mio. €) im Rahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz beabsichtigt das Ressort am Jahresende der Sonderrücklage Klimaschutz zuzuführen.

Im Zusammenhang mit der Neuaufstellung der Musikschule als nachgeordnete Dienststelle im Jahr 2019 wurde der Senator für Kultur aufgefordert, bis zum Jahr 2022 eine Novellierung der Gebührenordnung vorzulegen. Das Ressort erarbeitet derzeit die Anpassung der Gebührenordnung, die zum 1. August 2023 in Kraft treten soll.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (1,148 Mio. €) zum Jahresende um 0,811 unterschritten.

PERSONALDATEN

Es wird eine Unterschreitung in Höhe von rund 0,3 Mio. € des Personalbudgets erwartet.

LEISTUNGSDATEN

Die negativen Planabweichungen im Bereich der Besuchszahlen bei den Kultureinrichtungen sind auf die mehrmonatige coronabedingte Schließungen zurückzuführen. Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen. Erläuterungen zu den Leistungszielen im Produktbereich Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und AöR sind dem gesonderten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Der Senator für Kultur wird gebeten, rechtzeitig vor Beginn des Inkrafttretens am 1. August 2023, eine Novellierung der Gebührenordnung für die Musikschule in Abstimmung mit dem Senator für Finanzen vorzulegen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.934	1.104	829	75,10 %	2.255	2.624	2.624	0	1.471
Investive Einnahmen	62	436	-375	-85,87 %	62	205	205	0	611
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	53	0	53	∞ %	33	53	53	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	53	0	53	∞ %	33	53	53	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.658	0	1.658	∞ %	1.658	1.658	1.658	0	0
budgetierte Einnahmen	3.706	1.541	2.165	140,56 %	4.007	4.540	4.540	0	2.082
Personalausgaben	2.196	2.423	-227	-9,38 %	3.485	3.511	3.212	-299	3.451
Sonst. konsumtive Ausgaben	58.199	57.443	756	1,32 %	86.909	87.464	83.667	-3.797	82.738
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.375	3.162	-1.787	-56,53 %	5.927	5.797	5.702	-95	5.111
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.729	4.727	2	0,04 %	4.729	4.729	4.729	0	4.727
- Land, Stadtgem. u. intern	4.729	4.727	2	0,04 %	4.729	4.729	4.729	0	4.727
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	1.513	1.513	0	0
budgetierte Ausgaben	66.498	67.754	-1.257	-1,85 %	101.049	103.014	98.823	-4.191	96.027
Saldo	-62.792	-66.214	3.422	5,17 %	-97.041	-98.474	-94.283	4.191	-93.946

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.135	1.082	1.279	15.385
investiv	0	2.766	2.766	900	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.614
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	240	271	-31	2.143	2.376	-233	3.049	3.391	-342
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	240	271	-31	2.143	2.376	-233	3.049	3.391	-342
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	7	-4	53	70	-18	94	94	0
Insgesamt	242	278	-35	2.196	2.446	-251	3.143	3.485	-342
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	45,0	54,5	-9,5	44,2	54,5	-10,3	44,4	54,5	-10,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	45,0	54,5	-9,5	44,2	54,5	-10,3	44,4	54,5	-10,1
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	45,0		45,0	44,2		44,2	44,4		44,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	45,0		45,0	44,2		44,2	44,4		44,4
nachr.: Abwesende	1,1		1,1	1,4		1,4	1,3		1,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301584(S) Besuche Musik [Anz.]	32.241,000	42.500,000	-10.259,000	-24,14 %	49500,00		
301585(S) Besuche Tanz und Theater [Anz.]	32.582,000	17.270,000	15.312,000	88,66 %	26475,00		
BESUBT(S) Besuche Theater Bremen [Anz.]	66.539,000	104.109,000	-37.570,000	-36,09 %	172043,00		

301584(S):

Die Pandemie beeinträchtigt das Besuchsaufkommen bei Musikveranstaltungen/Konzerten auch weiterhin.

301585(S):

Die Planzahlen wurden in Gänze überschritten. Dies ist auf die gut besuchten Veranstaltungen im Tanzbereich zurückzuführen.

BESUBT(S):

Die neue Spielzeit startete Ende August. Auch durch die hohen Besuchszahlen am Tag der offenen Tür mit 15.000 BesucherInnen konnten die Planzahlen nicht erreicht werden.

Kulturelle Bildung durch ein vielfältiges Angebot mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen und Projekten-zentral und in den Stadtteilen-mit dem Ziel von verlässlicher Förderung des kulturellen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301632(S) Besuche Stadtbibliothek [Anz.]	1.587.879,000	1.650.000,000	-62.121,000	-3,76 %	2200000,00		
BESUBH(S) Besuche Bürgerhäuser [Anz.]	394.467,000	525.000,000	-130.533,000	-24,86 %	700000,00		
BESUKV(S) Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.]	281.519,000	258.750,000	22.769,000	8,80 %	345000,00		

301632(S):

Corona-bedingte Abweichung

BESUBH(S):

Nach zweieinhalb Jahren Corona konnten die Besuchszahlen nicht erreicht werden.

BESUKV(S):

Schlachthof: Im 3. Quartal erstmals keine coronabedingten Ausfälle im Veranstaltungsbereich seit 2020. Gut besuchtes vielfältiges Sommerprogramm, Kindertheater, erfolgreiche Kooperationen (12.986 Besuche). Im Lagerhaus liegen im 3. Quartal aufgrund von Krankheit keine Daten vor. (Planzahl berücksichtigt: 30 Tsd.). Kulturbüro: 16.751 Besuche im 3. Quartal. Ursächlich für die Besuchszahlen ist ein Mix aus Sparsamkeit, Unsicherheit (Corona, Krieg, Energie und kurzfristige Veranstaltungsabsagen) und einer Neuorientierung während des Lockdowns aus („Netflix statt Konzert“) sowie die Sommerzeit (Zyklisches Geschäft!).

Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301633(S) Besuche Museen [Anz.]	122.013,000	153.000,000	-30.987,000	-20,25 %	204000,00		
BESUFM(S) Besuche Focke-Museum [Anz.]	35.249,000	30.000,000	5.249,000	17,50 %	40000,00		
BESUÜM(S) Besuche Übersee-Museum [Anz.]	60.701,000	77.250,000	-16.549,000	-21,42 %	103000,00		

301633(S):
Die Corona-Pandemie beeinträchtigt das Besuchsaufkommen in den Museen weiterhin.

BESUFM(S):
Trotz der Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie, konnte das Focke-Museum die geplante Besuchszahl durch eintrittsfreie Veranstaltungen im Außenbereich sogar übertreffen.

BESUÜM(S):
Die Corona-Pandemie beeinträchtigt das Besuchsaufkommen im Museum weiterhin sehr.

Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am künstlerischen, literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BESUKI(S) Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.]	13.347,000	23.625,000	-10.278,000	-43,50 %	31500,00		

BESUKI(S):
Die bereits im Halbjahrescontrolling dargestellte Situation der stark schwankenden Anzahl der BesucherInnen, die insgesamt deutlich niedriger als geplant verläuft, ist im 3. Quartal weiterhin deutlich bemerkbar. Mögliche Einflussfaktoren wie ein geändertes Freizeitverhalten im Zusammenhang mit den Corona-Fallzahlen, dem Ukraine-Krieg und nicht zuletzt gesteigerte Lebenshaltungs- und Energiekosten wurden bereits im 2. Quartal als mögliche Erklärung herangezogen und sind weiterhin von Relevanz. Seit das Wetter herbstlicher wird und das Kino wieder zahlreiche Sonderveranstaltungen mit Gästen anbietet, steigt die Zahl der BesucherInnen langsam. Die Planzahlen werden dennoch weiterhin verfehlt. Das Kommunalkino hofft, dass der Trend der steigenden Zahl der BesucherInnen weiter anhält und nicht durch eine Herbst/Winter-Corona-Welle wieder gestoppt oder umgekehrt wird.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen für das Musikfest und für "Kultur-macht-Stark"-Projekte eingeworben werden, die zu zusätzlichen zweckgebundenen Ausgaben führen.

Investive Einnahmen

Die veranschlagten investiven Einnahmen für das Mahnmal zur Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz jüdischer Bevölkerung, werden nicht mehr in voller Höhe erwartet. Die Finanzierung kann jedoch innerhalb des Ressortbudgets gewährleistet werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zweckgebundene produktplanübergreifende Verrechnungen führen zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben.

Personalausgaben

Aufgrund verzögerter Stellenbesetzungsverfahren im Zentrum für Kunst und bei der Musikschule Bremen wird mit einer Unterschreitung des Budgets gerechnet.

Investive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich vermutlich zum Jahresende fortsetzen wird. Eine genaue Höhe lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht quantifizieren. Mögliche Reste, die sich durch Projektverzögerungen ergeben, werden im Rahmen des Jahresabschlusses der investiven Budgetrücklage zugeführt. Dabei handelt es sich vor allem um die Maßnahmen Erweiterungsbau Focke-Museum mit der Finanzierung möglicher Zusatzkosten, Brandschutzsanierung beim Theater Bremen und eine Ko-Finanzierung von Digitalisierungsmittel aus dem EFRE-Programm für das Zentrum für Kunst.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 93.946 TEUR verändert sich um 1.148 TEUR auf 95.094 TEUR und wird unterschritten. Grund hierfür sind produktplanübergreifende Verlagerungen der Verstärkungsmittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz, sowie prognostizierte Verlagerungen zur Abwendung prekärer Beschäftigung bei der VHS. Weiterhin wirkt der sich Übertrag der konsumtiven Reste aus dem Jahresabschluss 2021 aus.

Einhaltung Budget

Es wird derzeit mit einer Unterschreitung des Budget gerechnet.

Inbesondere werden konsumtive Reste aus dem Jahr 2021 weiterhin nicht in Anspruch genommen. Dies betrifft zweckgebundene Gelder zur Abwendung prekärer Beschäftigung und Finanzierung der Tarifvorsorge des Theater Bremen, sowie Zusatzbedarf des Zentrums für Kunst und der freien Szene.

Durch verzögerte Stellenbesetzungsverfahren im Zentrum für Kunst und der Musikschule Bremen wird das Budget im Personalbereich unterschritten.

Eine notwendige Anpassung der Gebührenordnung der Musikschule Bremen, Inkrafttreten 01.08.2023, wird derzeit geprüft und ermittelt.

Nicht in diesem Bericht enthalten sind die Mittel des Bremen Fonds aus dem Produktplan 95. Nachfinanzierungsbedarfe im Rahmen der Corona-Pandemie für das Übersee-Museum und die Volkshochschule werden für den Senat am 15.11. vorbereitet. Ein notwendiger Ausgleich der coronabedingten Belastungen der privaten Zuwendungsempfänger wird derzeit umgesetzt.

Darüber hinaus zeichnen sich erste Auswirkungen des Ukraine-Krieges bei den Kultureinrichtungen ab.

Indexbasierte Mieten steigen - zum Beispiel bei der Stadtbibliothek und der Musikschule. Bewirtschaftungskosten und weitere Sachkosten steigen oder werden sich im Verlauf des Jahres erhöhen. Die volle Wirkung wird durch zweitverzögerte Abrechnungen von Energiekosten im nächsten Jahr erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

STADT

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 47,6 Mio. €. Dies setzt sich wie folgt zusammen:

- Mehreinnahmen rd. 45,4 Mio. € (Erstattungen des Land als üöSHT, Entlastung aus dem Bremen-Fonds)

- Mehrbedarfe Sozialleistungen rd. 95 Mio. € insbesondere

- 31,3 Mio. € Asylbereich
- 17,6 Mio. € Jugendbereich (besonders Schulbegleitung und umA)
- 17,2 Mio. € SGB II und Bildung und Teilhabe
- 9,9 Mio. € Eingliederungshilfe

- Personalminderausgaben rd. 1,9 Mio. €

Im Controllingbericht werden die möglichen Belastungen durch den Ukraine-Krieg nicht separat für die Stadt dargestellt. In den vom Ressort eingereichten begleitenden Unterlagen wird jedoch mit zusätzlichen Belastungen in der Stadt von rd. 29 Mio. € im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg kalkuliert.

Spiegelseitige Berechnungen zum Finanzierungssaldo kommen auf ein Überschreitung von rd. 47,1 Mio. €. Eine ressortseitige Berechnung wird noch nachgereicht.

PERSONALDATEN

Im kommunalen Haushalt wird mit Personalminderausgaben in Höhe von fast 1,9 Mio. € gerechnet. Die Personalminderausgaben sind insbesondere auf eine seit Ende 2021 vorliegende Soll-Unterschreitung sowie auf noch vakante Stellen im Bereich Betreuungsrecht zurückzuführen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	50.039	50.873	-834	-1,64 %	59.281	71.710	71.768	58	69.957
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	367.494	364.811	2.683	0,74 %	533.327	513.944	559.245	45.301	531.093
- Land, Stadtgem. u. intern	367.494	364.811	2.683	0,74 %	533.327	513.944	559.245	45.301	531.093
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	122	0	122	∞ %	122	122	122	0	0
budgetierte Einnahmen	417.655	415.684	1.971	0,47 %	592.730	585.776	631.135	45.359	601.050
Personalausgaben	53.953	54.291	-338	-0,62 %	70.131	76.331	74.467	-1.864	75.328
Sonst. konsumtive Ausgaben	867.224	796.848	70.375	8,83 %	1.024.923	1.007.406	1.101.430	94.024	1.019.211
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.559	3.212	-1.653	-51,47 %	6.511	6.559	6.559	0	5.970
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	14.182	14.791	-609	-4,11 %	17.168	20.834	21.584	750	19.149
- Land, Stadtgem. u. intern	14.182	14.791	-609	-4,11 %	17.168	20.834	21.584	750	19.149
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	936.918	869.143	67.775	7,80 %	1.118.732	1.111.130	1.204.040	92.910	1.119.656
Saldo	-519.263	-453.459	-65.804	-14,51 %	-526.002	-525.354	-572.905	-47.551	-518.606

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	27.604	23.718	15.742	14.968	38.819
investiv	0	2.000	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	786
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	589
Sonderrücklage	107

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	4.011	4.369	-358	37.577	39.525	-1.948	52.140	55.171	-3.031
Temporäre Personalmittel	3	7	-4	180	59	121	180	83	97
TPM - Flüchtlinge	69	1	68	493	11	482	811	15	796
Flexibilisierungsmittel	22	0	22	125	0	125	158	0	158
Zwischensumme	4.104	4.377	-273	38.374	39.595	-1.220	53.289	55.269	-1.980
Refinanzierte	1.646	1.129	517	14.977	10.372	4.605	20.732	14.210	6.522
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	48	44	4	601	537	65	710	653	58
Insgesamt	5.798	5.550	248	53.953	50.504	3.449	74.731	70.131	4.600
dar.: Beihilfe / Nachvers.	33	33	0	345	312	32	417	396	21
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	818,7	860,6	-41,9	818,2	860,1	-42,0	818,3	860,3	-42,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	2,8	0,0	2,8	2,1	0,0	2,1
TPM - Flüchtlinge	23,4	0,0	23,4	14,4	0,0	14,4	16,7	0,0	16,7
Flexibilisierungsmittel	2,0	0,0	2,0	2,8	0,0	2,8	2,6	0,0	2,6
Zwischensumme	844,2	860,6	-16,5	838,2	860,1	-21,9	839,7	860,3	-20,6
Refinanzierte	367,4		367,4	366,4		366,4	366,6		366,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.211,5		1.211,5	1.204,6		1.204,6	1.206,3		1.206,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	23,4		23,4	10,3		10,3	13,6		13,6
Summe eingesetztes Personal	1.235,0		1.235,0	1.214,9		1.214,9	1.219,9		1.219,9
nachr.: Abwesende	110,1		110,1	103,9		103,9	105,5		105,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Begrenzung der Kosten der Hilfen zur Erziehung.

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301523(S) Kosten HzE pro Jugendeinwohner <21 Jahre [€]	1.390,360	1.431,000	-40,640	-2,84 %	1431,00		

Zielbezug:

Nach erfolgter Umstellung des Jugendhilfesystems von der Software OK.JUG auf SoPart können die Kennzahlen überwiegend wieder bedient werden. Für einige Kennzahlen liegen jedoch (noch) keine Daten vor, da entweder die Erhebungsroutinen noch nicht abschließend überarbeitet worden sind bzw. noch keine ausreichenden Daten liefern. Teilweise müssen auch die ursprünglich entwickelten Auswertungsroutinen für die Kennzahlen vollständig neu definiert werden. Betroffen sind hier die Kennzahlen für die Inobhutnahme und in Teilen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer. Die Arbeiten befinden sich im Prozess. Die Kennzahl "Kosten der Hilfen zur Erziehung pro Jugendeinwohner" kann wieder annähernd im Sinne der ursprünglichen Zielsetzung erhoben werden. Sie liegt zum dritten Quartal etwas unterhalb des Planwertes.

Der notw. Lebensunterhalt bedürftiger erwerbsf. Menschen ist gewährleistet (SGB II). Bedarfsggr. Hilfen zur Überwindung von Vermittlungshemmnissen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind gewährt.

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PERS34(S) Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.]	37.707,000	42.016,000	-4.309,000	-10,26 %	42016,00		

Zielbezug:

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im SGB II (Datenstand 1-6) liegt unter dem Planwert. Ab dem Juni ist aber mit einem Anwachsen zu rechnen, da den Ukraine-Geflüchteten der Zugang zu den Hilfesystemen der SGB II, IX und XII eröffnet wurde.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301622(S) Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII [Anz.]	14.080,000	14.435,000	-355,000	-2,46 %	14435,00		
301623(S) Anzahl Pers. m. Pflegeleistungen SGB XII [Anz.]	3.575,000	3.705,000	-130,000	-3,51 %	3705,00		

Zielbezug:

Die Zahl der Personen (Datenstand 1-6) liegt noch unter dem Planwert. Ab dem Juni ist aber mit einem Anwachsen zu rechnen, da den Ukraine-Geflüchteten der Zugang zu den Hilfesystemen der SGB II, IX und XII eröffnet wurde.

Geflüchtete erhalten die notwendigen Hilfen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Förderung der Integration.

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301100(S) UMA Bestand ohne §42a [Anz.]	584,000	533,000	51,000	9,57 %	533,00		
301103(S) Zugang Personen Stadt bis 31.12 [Anz.]	11.037,000	600,000	10.437,000	1.739,50 %	800,00		
301105(S) Personen im Versorgungssystem [Anz.]	8.817,000	4.900,000	3.917,000	79,94 %	4900,00		

Zielbezug:

Die Kennzahl umA liegt im Zuge der aktuellen Entwicklung über dem Planwert.

Der Ist-Wert der Kennzahl Zugang Personen Stadt bis 30.09 liegt aufgrund der Geflüchteten aus der Ukraine außerordentlich hoch. In den Monaten Januar und Februar lagen die Zugangszahlen lediglich leicht über den erwarteten Zugängen, im März sind die Zahlen exponentiell angestiegen.

Das Leistungsziel Personen im Versorgungssystem wurde ebenfalls stark überschritten. Die Abweichung in Höhe von rund 80 % ist auf die hohe Anzahl der unterzubringenden Personen aus der Ukraine zurückzuführen.

Gewährung Leistungen des SGB VIII (von Kindeswohl) und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, dabei vorrangig Hilfen innerhalb der Herkunftsfamilie. Bei Fremdplatzierung Steuerung in familiäre Settings.



	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300226(S) Hilfequotient HzE [Anz.]	1,770	1,600	0,170	10,62 %	1,60		
300422(S) Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%]		46,00	-46,00		46,00		

Zielbezug:

Der Hilfequotient HzE drückt das Verhältnis von ambulanten zu stationären Hilfen aus. Je höher der Wert liegt, desto eher wird das Ziel, vorrangig Hilfen in familiären Settings zu implementieren, erreicht. Der mit 1,77 über dem Planwert von 1,60 liegende Quotient ist somit als positives Signal zu werten.

Die Kennzahl zum Verhältnis von Übergangspflege zu Hilfen in Einrichtungen in der Inobhutnahme liegt aktuell nicht vor.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird trotz der Ausgaben infolge der Fluchtbewegungen aus der Ukraine eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 1,9 Mio. Euro zum Jahresende 2022 aufweisen. Die Personalminder Ausgaben sind insbesondere auf eine seit Ende 2021 vorliegende Soll-Unterschreitung sowie auf noch vakante Stellen im Bereich Betreuungsrecht zurückzuführen.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Die Personalausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel zum Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ (Finanzierung aus dem Landesprogramm „Lebendige Quartiere“) sowie geringe Mehrausgaben im Bereich Nebentitel (Beihilfe des refinanzierten Personals etc.) werden zum Ende des Jahres ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2022 sind seitens SJIS folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2022 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten, korrigierende Fehlbuchungen etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen für den Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ sowie für die Einführung von SoPart

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung (Land und Stadtgemeinde):

Corona-Krise:

Die fortdauernde Corona-Krise seit 2020 wird auch im Haushaltsjahr 2022 Auswirkungen auf den Haushalt haben. Die Corona-Mehrbedarfe sind in den Sozialleistungen unabweisbar. Für 2022 sind basierend auf Werten aus 2021 Belastungen geschätzt worden und werden in Höhe von 11,3, 7,8 und 2,7 Mio. Euro (Land, Stadt, Forensik) aus dem Bremen-Fonds abgedeckt, die Beträge sind entlastend berücksichtigt. Die Auswirkungen können jedoch noch nicht valide eingeschätzt werden.

Ukraine-Krise:

Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine hat Auswirkungen auf den PPL Jugend und Soziales. Der PPL 41, Jugend und Soziales, ist der für die Versorgung und Unterbringung geflüchteter Menschen maßgebliche Produktplan. Infolge dessen war und ist das Versorgungs- und Unterbringungssystem des Asylbereichs wieder stark auszuweiten. Neben den sehr starken Zugängen aus der Ukraine steigen in der letzten Zeit auch wieder die Zugänge aus anderen Gebieten an, das gilt auch für die Zugänge an unbegleiteten minderjährigen Ausländern. Die Problematiken bestehen in unterschiedlicher Ausprägung bundesweit. Der Fachdeputation wird fortlaufend berichtet und es besteht immer wieder das Anlass, die Zustimmung für die Anmietung weiterer Objekte einzuholen. Den Personenkreis aus der Ukraine wird seit dem Juni Zugang zu den Hilfesystemen der SGB II, IX und XII u.a. Gesetze gewährt. Diese führt zu einer Entlastung des Hilfesystems AsylbLG – nicht aber zu einer Entlastung des Versorgungs- und Unterbringungssystems für geflüchtete Menschen generell, da sich dort weiterhin sehr viele Menschen aufhalten müssen. Dieses trifft auch auf Geflüchtete anderer Herkunft zu.

Sozialleistungen im PPL 41 - Gesamtbetrachtung:

Die auf Basis des Zeitraums erstellte Schätzung ergibt die folgenden Werte: Die Mehrbedarfe L+S belaufen sich derzeit auf knapp 137,4 Mio. Euro ggü. dem vorl. Haushaltssoll. Bei mindestens knapp 70 Mio. Euro besteht auf Basis der aktuellen Einschätzung ein Zusammenhang mit der Ukraine-Krise (62 Asylbereich L+S, 1 HzE+UVG, 5 SGB II, 2 SGB XII). Die wegen der bestehenden Unsicherheiten weitgehende mathematisch abgeleitete Schätzung aus dem Juni-Controlling wurde anhand der Erkenntnisse bis September aktualisiert und nach unten korrigiert. Steigende Bedarfe im Asylbereich werden nicht nur durch die Ukraine-Krise verursacht, sondern auch durch die ansteigende Migration darüber hinaus, deren Entwicklung bereits im Vorjahr sich andeutete. Nun sind nur die Ausgaben hier berücksichtigt, die direkten Ukraine-Bezug erkennbar haben und neue Einnahmen sind abgesetzt worden. Allerdings bleibt die Abgrenzungen schwierig. Gegenüber der Juni-Schätzung konnte die Gesamt-Prognose verbessert werden, die dramatische Finanzlage bleibt aber bestehen. Es bestehen aber weiterhin Unsicherheiten und Probleme bei der Einschätzung der weiteren Entwicklung. Insgesamt aber hat sich die Erwartung aus dem Juni bestätigt, dass sich die Zahlen noch mit einer gewissen Tendenz nach unten verändern werden. Aktuell deutet sich im Zeitraum bis Ende Oktober ein gewisser weiterer verringerter Mittelabfluss an, der einer Beobachtung bedarf. In den Bereichen „ohne starken Ukraine“-Bezug sind auch die Prognosen weitgehend etwas nach unten verändert worden. Insbesondere im Jugendbereich ist im Zuge der Nutzung der neuen Software die Prognosefähigkeit durch die Daten und Erkenntnisse der zusätzlichen Monate verbessert worden.

Parallel wirken sich infolge von Pandemie und des Ukraine-Krieges die allgemeinen Kostensteigerungen perspektivisch stark z.B. auf die Entgelte aus. Aber auch die allgemeine hoch-risikobehaftete Fortschreibung der Sozialleistungen in der Finanzplanung mit nur +1,7% p.a. aufsetzend auf 2020 kommt voll zum Tragen, die Steigerungsraten liegen seitdem darüber – ebenso schreiben sich bereits seit den Vorjahren bestehende Problemlagen aus 2021, so z.B. bei der Schulbegleitung, und davor unverändert belastend und ansteigend fort. Im Einnahmebereich hat der Bund die Bundesbeteiligung „Geflüchtete“ bei der KdU nicht wieder aufgenommen, dementsprechend entstehen verringerte Budgets aufgrund von Mindereinnahmen. Die mit dem Bund seitens der Länder vor kurzem aufgenommen Austausch bzgl. einer zusätzlichen Beteiligung im Zuge der Ukraine-Krise zeigen bisher keine Ergebnisse.

Für eine mögliche Teilabdeckung der Mehrbedarfe besteht aktuell nur die Möglichkeit der Voll-Auflösung der Sonderrücklage Stadt von rd. 21 Mio. Euro. Diese ist bisher rechnerisch nicht berücksichtigt, da es noch keine festen Beschlusslagen im Rahmen eines Lösungskonzeptes etc. gibt. Selbst bei Gegenrechnungen der Rücklage wird aber ein sehr hohes Risiko für 2022 im Haushaltsvollzug verbleiben. Die sich für 2022 ergebenden Risiken sind mit denen von 2015/16 zu vergleichen – ähnliche Probleme bestehen bundesweit. Sie sind von Volumen her zu groß, um auch nur ansatzweise PPL-intern gelöst werden zu können. Ähnliche Risiken sind für 2023 ff. zu erwarten.

Hochschätzung Sozialleistungen Stadt:

Es besteht ein saldiertes Risiko (Mehrbedarf) von gut 49,6 Mio. Euro. Gut rd. 45,4 Mio. Euro an Mehreinnahmen stehen rd. 95 Mio. Euro an i.W. konsumtiven Mehrbedarfen gegenüber. Bei den Einnahmen entfallen gut 44,6 Mio. Euro i.W. auf Erstattungen und Zahlungen vom Land als überörtlicher Träger i.W. nach den SGB II, VIII, IX und XII. Bei den Zahlungen sind natürlich auch Bundesmittel enthalten. Diesen Einnahmen stehen Mehrausgaben gegenüber: Bedeutsame Mehrbedarfe bestehen im Bereich Geflüchtete (rd. 31,3 Mio. Euro, aus denselben Gründen wie im Landesbereich, s.o.), im Bereich der Aufgaben des SGB VIII u.a.

Aufgaben im Jugendbereich (rd. 17,6 Mio. Euro) in den Pgrp. 41.01.03, 04 und 06, wesentlich sind hier umA und Schulbegleitung), Grundsicherung (GSIAE, 15,4 Mio. Euro), Eingliederungshilfe Erw. (9,9 Mio. Euro) und im SGB II / BuT (im Saldo 17,2 Mio. Euro). Der übrige Betrag verteilt sich über andere Produktgruppen. Eine Entlastung aus dem Bremen-Fonds. ist mit 7,66 Mio. Euro berücksichtigt. Die Hochschätzung ist nach wie vor mit hohen Risiken behaftet, da eine Reihe von Einflussfaktoren, in diesem Jahr insbesondere die Ukraine-Krise, nicht abschließend beurteilt werden können. Viele Entwicklungen sind nicht neu, sondern waren bereits Bestandteil der Haushaltsentwicklung 2017 bis 2021. Es ist anzunehmen, dass die Unsicherheit der Schätzung auch im restlichen Jahr noch im zweistelligen Mio.-Euro-Bereich liegen könnte.

Der das Controlling ergänzende Bericht Sozialleistungen ist auf Basis Juni 2022 erscheinen. Auf diesen wird ergänzend verwiesen.

Städtischer Haushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen, Jobcenter und AVIB:

Es wird davon ausgegangen, dass die Budgets im Saldo eingehalten werden können. Zusammengefasst besteht zum Jahresende möglicherweise eine Minderausgabe von mind. rd. 0,15 Mio. Euro, die aus der Nicht-Inanspruchnahme von Resten beruht.

Es liegen aktuell voraussichtlich keine investiven Minderausgaben > 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag vor.

Zusammenfassung Stadt:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Stadt 2022 nicht eingehalten werden können und zwar um knapp 47,55 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 49,56 Mio. Euro, auf den übrigen Bereich Minderausgaben von rd. 0,15 Mio. Euro und auf Personal knapp 1,86 Mio. Euro an Minderbedarfen. Bezogen auf die Liquidität wird nach einer Bereinigung des voraussichtlichen Haushaltssolls um die Haushaltsreste der vorgegebene Finanzierungssaldo unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen und sonstigen Veränderungen – noch ohne jegliche zentrale Deckung – voraussichtlich um rd. 48,3 Mio. Euro nicht eingehalten werden können. Über die Entwicklung dieses Wertes im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch eine Abstimmung statt. Weiterhin gilt eine PPL-interne Haushaltssperre.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Stadt

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 2,6 Mio. €. Die setzt sich wie folgt zusammen:

- Personalminderausgaben rd. 1 Mio. €
- konsumtive Minderausgaben rd. 1,6 Mio. € (hauptsächlich Haushaltsreste rd. 1,5 Mio. €)

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende voraussichtlich um rd. 1,3 Mio. € unterschritten. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Personalminderausgaben von fast 1,1 Mio. € inkl. Vorjahresresten erwartet. Unter Herausrechnung dieser Reste würden Minderausgaben in Höhe von rund 0,8 Mio. € anfallen. Der Senator für Finanzen prognostiziert ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen und Sollveränderungen ein deutlich besseres Ergebnis. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen vor.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.628	1.600	1.027	64,18 %	2.945	3.910	3.898	-12	2.382
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	917	148	769	520,92 %	885	1.385	1.385	0	177
-Land, Stadtgem. u. intern	917	148	769	520,92 %	885	1.385	1.385	0	177
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	166	0	166	∞ %	166	166	166	0	0
budgetierte Einnahmen	3.710	1.748	1.962	112,22 %	3.996	5.461	5.449	-12	2.560
Personalausgaben	10.353	10.715	-362	-3,38 %	14.960	15.903	14.842	-1.061	15.052
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.464	8.671	-206	-2,38 %	15.047	15.387	13.788	-1.599	12.001
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	12.950	13.535	-586	-4,33 %	13.863	13.863	13.863	0	13.697
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.531	2.531	0	0,00 %	2.531	2.531	2.531	0	2.531
- Land, Stadtgem. u. intern	2.531	2.531	0	0,00 %	2.531	2.531	2.531	0	2.531
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	34.297	35.452	-1.155	-3,26 %	46.400	47.684	45.024	-2.660	43.280
Saldo	-30.587	-33.704	3.116	9,25 %	-42.404	-42.223	-39.575	2.648	-40.721

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	633	669	632	8.022
investiv	0	113	113	113	47
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.528
Allgemeine Budgetrücklage	306
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	911	1.010	-99	8.342	9.091	-749	11.504	12.777	-1.273
Temporäre Personalmittel	0	0	0	9	0	9	9	0	9
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	1	-1	0	10	-10	0	14	-14
Zwischensumme	911	1.011	-100	8.351	9.101	-750	11.513	12.791	-1.278
Refinanzierte	213	158	55	1.831	1.424	407	2.638	2.003	636
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	12	-8	171	125	46	202	166	35
Insgesamt	1.128	1.181	-53	10.353	10.650	-297	14.353	14.960	-607
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	1	8	-7	3	10	-7
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	157,9	196,2	-38,3	156,2	196,2	-40,0	156,6	196,2	-39,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	1,1	0,8	0,0	0,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3
Zwischensumme	157,9	196,2	-38,3	157,7	196,2	-38,5	157,7	196,2	-38,4
Refinanzierte	47,4		47,4	41,9		41,9	43,3		43,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	205,3		205,3	199,6		199,6	201,0		201,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,8		0,8	0,6		0,6
Summe eingesetztes Personal	205,3		205,3	200,4		200,4	201,6		201,6
nachr.: Abwesende	11,0		11,0	10,7		10,7	10,8		10,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Stadtgemeinde durch das Betreiben der Krankenhausstandorte u.a. in Bremen-Mitte, Bremen-Nord, Bremen-Ost und Links der Weser. ●

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301117(S) Planbetten GeNo [Anz.]	2.952,000	0,000	2.952,000	∞ %	0,00		

Um den Auswirkungen sozialer Ungleichheiten auf die Gesundheit entgegen zu wirken, wird der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) gestärkt und weiterentwickelt. Gesundheitsfördernde und präventive Angebote werden in den Quartieren erweitert und verstetigt. ●

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300434(S) Hausbesuche Familienhebammen [Anz.]	1.189,000	0,000	1.189,000	∞ %	0,00		
300437(S) Erstuntersuchungen in KTH u. Schulanfän. [Anz.]	5.704,000	0,000	5.704,000	∞ %	0,00		

300434(S):

Die Corona-Pandemie wirkt sich auch im Jahr 2022 negativ auf die Anzahl der Hausbesuche aus. Bei insgesamt 44 terminierten Hausbesuchen (II..Quartal) wurden die Klientinnen nicht zuhause angetroffen.

300437(S):

Die Schuleingangsuntersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Es ist anzumerken, dass die Anzahl der zu untersuchenden Schulanfänger stetig ansteigt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 1.027 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus den zweckgebunden Einnahmen für die Zentrale Stelle (Mamma Screening).

Zum Jahresende werden geringfügige Mindereinnahmen von voraussichtlich 12 Tsd. € erwartet. Der Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 769 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen vom Ressort Soziales für die gesundheitliche Versorgung von Ausländern. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Personalausgaben

In der Prognose für das Jahr 2022 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben angepasst. Darüber hinaus wurden noch umzusetzende Soll-Verlagerungen berücksichtigt.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um rd. 1.061 Tsd. Euro unterschritten werden. In den Minderausgaben sind Unterschreitungen im Bereich des drittmittelfinanziertem Personal in Höhe von rd. 150 Tsd. Euro enthalten, die aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2021 resultieren.

Die Personalminderausgaben sind auf unterjährigen Zielzahlunterschreitungen im Gesundheitsamt Bremen zurückzuführen. Das Gesundheitsamt hat Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal. Vakante Stellen müssen zum Teil mehrfach ausgeschrieben werden, um geeignetes Personal einstellen zu können.

Die im Controlling-Blatt ausgewiesene Zielzahlunterschreitung von aktuell 38,3 VZE ist aufgrund einer fehlerhaften Dateneingabe nicht richtig: Die tatsächliche Zielzahlunterschreitung im Gesundheitsamt beträgt lediglich 18,3 VZE. Der Senator für Finanzen hat zugesichert, diesen Fehler im Rahmen des November-Controllings zu beheben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert geringfügig um 206 Tsd. € überschritten.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 1.599 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um Haushaltsreste.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 586 Tsd. € unterschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den Zahlungen der Krankenhausinvestitionen nach dem BremKrhG, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -39.575 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -40.877 Tsd. € wird somit um 1.302 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 2.648 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den Personalausgaben sowie den konsumtiven Ausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort weist zum Jahresende 2022 eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 3 Mio. € aus.

Die Rücklagenentnahme resultiert i.W. aus der Auskehrung der Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (rd. 2,7 Mio. €) und der Auskehrung der investiven Rücklagen (rd. 19,4 Mio. €).

Die erwarteten investiven Minderausgaben v. rd. 15,4 Mio. € ergeben sich i.W. aus Verzögerungen bei der Beschaffung von Straßenbahnen in Höhe von rd. 1 Mio. EUR, bei der Städtebauförderung durch die Genossenschaftsförderung in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR aus dem Handlungsfeld-Klimaschutz.

Die erwartete Rücklagenzuführung setzt sich zusammen aus den erwarteten investiven Minderausgaben, insbesondere im Bereich PB 68.31 Verkehr rd. 3,4 Mio. EUR (Straßenbahnbeschaffung und Sonderrücklage Klimaschutz), im PB 68.32 rd. 12,2 Mio. EUR (im Wesentlichen Städtebau, Soziale Stadt und 1,2 Mio. Genossenschaftsförderung und im PB 68.33 rd. 600 TEUR für das Handlungsfeld Klimaschutz.

Finanzierungssaldo und Budgeteinhaltung

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. -10,9 Mio. €), gering überschritten (rd. 0,0047 Mio. €). Das Ressort wird steuernde Maßnahmen ergreifen, um eine Überschreitung zu vermeiden.

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Unterschreitung des Budgets von rd. 3 Mio. € - i.W: Haushaltsreste des Vorjahres (3,3 Mio. €).

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,39 Mio. € erwartet. Der Senator für Finanzen prognostiziert ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen eine Unterschreitung von rund 1,9 Mio. € unter der Herausrechnung einer zukünftigen Restbildung im Bereich des refinanzierten Personals. Die unterschiedlichen Einschätzungen bei der Höhe der prognostizierten Minderausgaben ergaben sich aus der ungleichen Berücksichtigung der geplanten Neueinstellungen. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen vor.

LEISTUNGSDATEN

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch leicht übererfüllt.

Nach Angaben des Ressorts wurden mehr Straßenbäume gepflanzt als geplant (Plan: 54.750; Ist: 72.621).

Im Betrachtungszeitraum wurden lt. Ressort weniger Wohngeldbescheide in Bremen erstellt als geplant, u.a. aufgrund der Preissteigerungen im Bausektor.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keine.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	17.045	14.918	2.127	14,26 %	19.829	20.270	19.608	-662	19.368
Investive Einnahmen	814	284	531	187,24 %	530	1.468	1.468	0	1.200
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	17.771	5.351	12.420	232,09 %	19.814	29.301	29.479	178	18.044
- Land, Stadtgem. u. intern	17.771	5.351	12.420	232,09 %	19.814	29.301	29.479	178	18.044
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	22.024	0	22.024	∞ %	22.024	22.024	22.024	0	0
budgetierte Einnahmen	57.654	20.553	37.102	180,52 %	62.197	73.063	72.579	-484	38.612
Personalausgaben	13.583	15.066	-1.483	-9,84 %	21.883	21.910	21.521	-389	21.016
Sonst. konsumtive Ausgaben	69.706	66.962	2.744	4,10 %	110.459	100.705	96.615	-4.090	142.922
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	31.982	31.765	218	0,68 %	85.054	91.151	75.726	-15.425	86.410
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	54.876	63.004	-8.128	-12,90 %	61.934	77.651	77.778	127	14.217
- Land, Stadtgem. u. intern	54.876	63.004	-8.128	-12,90 %	61.934	77.651	77.778	127	14.217
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	16.324	16.324	0
budgetierte Ausgaben	170.148	176.798	-6.650	-3,76 %	279.330	291.417	287.964	-3.453	264.565
Saldo	-112.494	-156.245	43.751	28,00 %	-217.133	-218.354	-215.385	2.969	-225.953

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	13.939	1.391	1.405	20.501
investiv	200	100.568	93.552	60.527	277.820
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.344
Allgemeine Budgetrücklage	65
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	2.520

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.210	1.340	-131	10.849	12.104	-1.255	15.084	16.918	-1.834
Temporäre Personalmittel	69	99	-31	560	895	-336	793	1.259	-466
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.279	1.440	-161	11.408	12.999	-1.591	15.877	18.178	-2.300
Refinanzierte	225	286	-60	2.025	2.549	-524	2.806	3.565	-759
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	22	11	11	150	110	40	189	140	49
Insgesamt	1.526	1.737	-210	13.583	15.658	-2.075	18.873	21.883	-3.011
dar.: Beihilfe / Nachvers.	15	10	5	88	99	-11	125	125	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	220,9	239,0	-18,2	213,1	239,0	-26,0	215,0	239,0	-24,0
Temporäre Personalmittel	11,7	19,0	-7,4	12,1	19,0	-6,9	12,0	19,0	-7,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	232,5	258,1	-25,5	225,2	258,1	-32,9	227,0	258,1	-31,1
Refinanzierte	37,0		37,0	37,8		37,8	37,6		37,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	269,5		269,5	263,0		263,0	264,6		264,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,4		0,4	0,3		0,3
Summe eingesetztes Personal	269,5		269,5	263,4		263,4	265,0		265,0
nachr.: Abwesende	14,3		14,3	13,6		13,6	13,8		13,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300586(S) Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	872,000	4.387,500	-3.515,500	-80,13 %	5850,00		
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	6.114,000	6.750,000	-636,000	-9,42 %	9000,00		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	11.700.552,000	16.500.000,000	-4.799.448,0	-29,09 %	22000000,00		

300586(S):
Die Anzahl der genehmigten Wohneinheiten ist weiterhin aufgrund der schwierigen konjunkturellen Lage sowie der Preissteigerungen im Bausektor rückläufig.

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301589(S) Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	9.405.735,000	9.375.000,000	30.735,000	0,33 %	12500000,00		
300887(S) Personenkilometer BSAG [km]	294.775,000	346.125,000	-51.350,000	-14,84 %	461500,00		

300887(S):
Abweichungen sind weiterhin durch die Folgen der Pandemie begründet.

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	6.114,000	6.750,000	-636,000	-9,42 %	9000,00		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	11.700.552,000	16.500.000,000	-4.799.448,0	-29,09 %	22000000,00		

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01(S) Straßenbäume [Anz.]	72.621,000	54.750,000	17.871,000	32,64 %	73000,00		

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]	1.698,000	1.350,000	348,000	25,78 %	1800,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährigen mit rd. 2,1 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen aufgrund nicht eingeplanter EU-Einnahmen für die nachhaltige/umweltfreundliche Mobilität zurückzuführen in Höhe von rd. 840 TEUR (PGR 68.31.01), Mehreinnahmen bei den Gebühren für Schwerlasttransporte in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR (PGR 68.31.02), vorgezogene Entgelte und Pachten aus Werbeanlagen mit rd. 1,0 Mio. EUR sowie gegenläufig Mindereinnahmen bei den Baugebühren in Höhe von rd. -1,3 Mio. EUR (PB 68.32).

Zum Jahresende unterschreitet das IST das HH-Soll um rd. 700 TEUR. Dies liegt im Wesentlichen an geringeren Einnahmen aus Baugebühren (PB 68.02), die mit – 2,0 Mio. EUR prognostiziert und nur teilweise durch Mehreinnahmen im Bereich Verkehr (PB 68.01) von 1,3 Mio. EUR kompensiert werden können.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 530 TEUR den Planwert; im Wesentlichen aufgrund von rd. 500 TEUR Tilgungsbeträgen für Städtebauförderungsmaßnahmen (Einnahmeverfügungsmittel), für die unterjährig zum 30.9. kein Planwert vorgesehen ist.

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig mit rd. 12,4 Mio. den Planwert; im Wesentlichen Handlungsfeld Klimaschutz mit rd. 12,2 Mio. EUR (PG 68.33.01).

Zum Jahresende überschreitet das IST das HH-Soll um rd. 180 TEUR. Ursache hierfür ist der Ausgleich erlassener Sondernutzungsgebühren für Außengastronomie aus dem Bremen Fonds.

Entnahme Rücklage

Für die Rücklagenentnahmen wird kein Planwert gebildet. Entnahmen in Höhe von rd. 22,0 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen die Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz in Höhe von 2,7 Mio. EUR (PG 68.33.01) und rd. 19,3 Mio. EUR technische Entnahme aus der investiven Budgetrücklage (PG 68.93.01).

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben unterschreiten unterjährig mit rd. -1,5 Mio. EUR den Planwert, im Wesentlichen im Verkehrsbereich (PB 68.31) im Kontext zusätzlicher Stellen, deren Besetzungsverfahren zwar überwiegend abgeschlossen werden konnten, der Stellenantritt aber noch erfolgt.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung von rd. -400 TEUR erwartet – im Wesentlichen aufgrund noch ausstehender Stellenbesetzungen beim ASV von rd. -230 TEUR.

Eine Abweichung der Zielstellenzielzahl mit - rd. 10 VZE im Kernbereich wird erwartet. Diese Abweichung entsteht hauptsächlich in dem Produktbereich 68.31 und ist auf eine erhöhte Fluktuation und lfd. Ausschreibungen zurückzuführen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten unterjährig mit rd. 2,7 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen konsumtive Verausgaben von investiven WiN-Mitteln mit rd. 1,3 Mio. EUR und 500 TEUR Wohnraumförderung für das nicht mit einem Planwert unterlegte Programm Eigenheimzulage (beides PG 68.32.06) sowie auf drittmittelfinanzierte Ausgaben der umweltfreundlichen Mobilität mit rd. 620 TEUR (PG 68.31.01).

Zum Jahresende liegt das IST voraussichtlich rd. 4,1 Mio. EUR unter dem HH-Soll, davon sind rd. 2,4 Mio. EUR Haushaltsreste. Echte Minderausgaben entstehen bei Stadtticket von rd. 800 TEUR und rd. 400 TEUR Förderprogramm Klimaanpassung.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben überschreiten unterjährig mit rd. 220 TEUR den Planwert, über alle Produktgruppen.

Zum Jahresende weist die Prognose eine Unterschreitung gegenüber dem HH-Soll in Höhe von rd. -15,4 Mio. EUR aus, die Minderausgaben in 2022 betreffen im Wesentlichen die Beschaffung von Straßenbahnen in Höhe von rd. 1 Mio. EUR, bei der Städtebauförderung durch die Genossenschaftsförderung in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR und rd. 1 Mio. bei den Zuweisungen für LED Austausch aus dem Handlungsfeld-Klimaschutz.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten unterjährig mit rd. -8,1 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen im Bereich der Produktgruppe 68.31.01 aufgrund des noch mit 25% ausstehenden konsumtiven Verlust-Ausgleich für die BSAG von rd. -10,8 Mio. EUR, der Planwert lag bereits bei 100 % sowie gegenläufig u.a. Zahlungen an andere Kapitel (EFRE, WiN etc.) von rd. 2,9 Mio. EUR (PG 68.32.06).

Zum Jahresende wird das Haushaltssoll um rd. 130 TEUR überschritten.

Zuführung Rücklage

Zum Jahresende wird eine Rücklagenzuführung von rd. 16,3 Mio. EUR erwartet. Im Bereich PB 68.31 Verkehr rd. 3,4 Mio. EUR (Straßenbahnbeschaffung und Sonderrücklage Klimaschutz), im PB 68.32 rd. 12,2 Mio. EUR (im Wesentlichen Städtebau, Soziale Stadt und 1,2 Mio. Genossenschaftsförderung und im PB 68.33 rd. 600 TEUR für das Handlungsfeld Klimaschutz.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo zum Jahresende wird aktuell mit einer Überschreitung von rd. 400 TEUR prognostiziert. Ursache ist im Wesentlichen die geringeren Baugebühren. Das Ressort wird steuernde Maßnahmen ergreifen, um eine Überschreitung zu vermeiden.

Gemäß Senatsvorlage vom 18.02.2020 stehen noch Sanierungsbeiträge investiv bei SF von rd. 17,5 Mio. EUR aus: im Wesentlichen Umwelt (GPK rd. 11,5 Mio. EUR), 4,5 Mio. EUR Radverkehr/Steffensweg 5,0 und 1 Mio. EUR Linie 8.

Einhaltung Budget

Zum 30.09. weicht der negative Saldo-IST Wert von rd. -112,5 Mio. EUR gegenüber dem negativen Planwertsaldo von rd. -156,2 Mio. EUR mit rd. 43,8 Mio. EUR ab. Dies ist auf rd. 37,1 Mio. EUR höheren Einnahmen (inklusive vorhandener Rücklagen) und rd. 6,7 Mio. EUR niedrigeren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des Saldos von rd. 2,9 Mio. EUR erwartet. Dabei handelt es sich um rd. 2,4 Mio. EUR Haushaltsreste der Vorjahre - zusätzliche Reste entstehen im Handlungsfeld Klimaschutz, die einer Rücklage zugeführt werden. Das voraussichtliche HH-Soll wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 1.406 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 1.404,4 TEUR unterschritten.

Personalausgaben:

Im Kernbereich werden Mehrausgaben in Höhe von 0,431 Mio. € erwartet. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Mehrausgaben in Höhe von rund 0,4 Mio. € erwartet. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von 6,3 VZE im Kernbereich vor.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.014	1.581	-567	-35,85 %	2.056	2.056	2.079	23	2.059
Investive Einnahmen	0	3.750	-3.750	-100,00 %	0	0	0	0	5.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.502	4.008	494	12,32 %	4.502	4.502	4.502	0	4.008
- Land, Stadtgem. u. intern	4.502	4.008	494	12,32 %	4.502	4.502	4.502	0	4.008
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.755	0	1.755	∞ %	1.755	1.755	1.755	0	0
budgetierte Einnahmen	7.271	9.339	-2.068	-22,14 %	8.313	8.313	8.336	23	11.068
Personalausgaben	1.399	1.045	354	33,87 %	1.569	1.511	1.942	431	1.440
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.467	11.146	-679	-6,09 %	15.242	15.243	15.206	-37	15.101
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.250	12.598	-6.348	-50,39 %	21.093	21.093	19.338	-1.755	23.769
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20.538	20.496	43	0,21 %	20.538	20.538	20.538	0	20.496
- Land, Stadtgem. u. intern	20.538	20.496	43	0,21 %	20.538	20.538	20.538	0	20.496
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	38.654	45.284	-6.631	-14,64 %	58.443	58.385	57.024	-1.361	60.805
Saldo	-31.382	-35.945	4.563	12,69 %	-50.130	-50.072	-48.688	1.384	-49.738

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.353	182	0	0	0
investiv	0	2.542	5.080	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	37
Allgemeine Budgetrücklage	706
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	161	116	45	1.375	1.042	334	1.899	1.452	447
Temporäre Personalmittel	0	7	-7	0	60	-60	0	85	-85
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	161	123	38	1.375	1.102	273	1.899	1.537	362
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	3	-2	23	26	-2	32	32	-0
Insgesamt	162	125	37	1.399	1.128	271	1.932	1.569	362
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	3	-2	23	25	-2	32	32	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	32,2	24,7	7,5	30,7	24,7	6,0	31,1	24,7	6,3
Temporäre Personalmittel	0,0	2,0	-2,0	0,2	2,0	-1,8	0,2	2,0	-1,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	32,2	26,7	5,5	30,9	26,7	4,2	31,2	26,7	4,5
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	32,2		32,2	30,9		30,9	31,2		31,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	32,2		32,2	30,9		30,9	31,2		31,2
nachr.: Abwesende	1,5		1,5	2,8		2,8	2,5		2,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENDERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300866(S) Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [ha]		0,000	0,000		0,00		
300867(S) Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB) [ha]		0,000	0,000		0,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Dem Ausgabeanschlag in Höhe von rd. 60,8 Mio. € stehen rd. 11 Mio. € veranschlagte Einnahmen gegenüber. Insgesamt darf danach im Produktplan rd. 49,7 Mio. € mehr ausgegeben als eingenommen werden (Finanzierungssaldo). Unter Berücksichtigung der prognostizierten Ist-Ausgaben wird dieser Betrag voraussichtlich um rd. 1,0 Mio. € unterschritten. Bereits eingerechnet ist die zu erwartende Mindereinnahme für „Ertüchtigung Glocke“, für die eine Ausgabenstilllegung in der gleichen Höhe ebenfalls eingerechnet wurde. Abzuziehen ist eine Budgetverlagerung i.H.v. rd. 0,4 Mio. Euro.

Der kommunale Anteil der im PPL 71 zu erbringenden Auflösung der globalen Minderausgabe i.H.v. rd. 9 Mio. € ist im Zahlenwerk verarbeitet.

Einhaltung Budget

Das vorgegebene Budget i.H.v. rd. 58,6 Mio. € wird um rd. 1,4 Mio. € unterschritten. Eingerechnet sind Soll-erhöhende gesperrte Ausgabereise i.H.v. rd. 37 Tsd. € sowie Personalmehrbedarfe i.H.v. 0,4 Mio. €, deren Deckung aus dem Budget des Ressorts geprüft wird.

Eine Inanspruchnahme der investiven Rücklagemittel in den Ausgaben wird aktuell noch geprüft.

Sowohl die konsumtiven als auch die investiven veranschlagten Mittel werden jedoch nach dem jetzigen Stand in der geplanten Höhe abfließen.

Im Bereich des Stadthaushalts wird bei den investiven Ausgaben ein Großteil den Sondervermögen pauschal zur Verfügung gestellt. Diese Abrechnungen erfolgen auch oftmals am Jahresende. Aktuell wird darüber hinaus eine Mittelumwidmung geprüft, sodass im Stadthaushalt zurzeit davon auszugehen ist, dass die Mittel am Jahresende abfließen werden.

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2022 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 1.640 Tsd. Euro (Land: 1.144 Tsd. Euro / Stadt: 496 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 1.977 Tsd. Euro (Land), die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekt Klimaschutzmanager) in Höhe von 64 Tsd. Euro (Stadt). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Minderausgaben im Bereich der Flexibilisierungsmittel in Höhe von 4 Tsd. Euro (Land). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Mehrausgaben in Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 12 Tsd. Euro (Land). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Das Budget wird voraussichtlich um 95 TEUR unterschritten.
Finanzierungssaldo:
Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 216,3 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort prognostiziert ein ausgeglichenes Ergebnis. Sollten die Versorgungsausgaben der Hafenlotsen wie in den Vorjahren refinanziert und die noch ausstehenden Einnahmeverfügungsmittel realisiert werden, erscheint dies auch aus der Sicht des Senators für Finanzen realistisch.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.906	4.236	-1.330	-31,39 %	2.930	5.979	6.060	81	5.979
Investive Einnahmen	3	0	3	∞ %	5.936	5.936	5.939	3	5.936
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	25.585	0	25.585	∞ %	66.513	66.513	66.513	0	66.513
-Land, Stadtgem. u. intern	25.585	0	25.585	∞ %	66.513	66.513	66.513	0	66.513
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	228	0	228	∞ %	228	228	228	0	0
budgetierte Einnahmen	28.722	4.236	24.486	578,06 %	75.607	78.656	78.740	84	78.428
Personalausgaben	4.126	4.180	-54	-1,29 %	2.859	5.563	5.558	-5	5.567
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.081	12.977	-2.896	-22,32 %	30.169	30.392	30.392	0	30.509
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	25.451	39.178	-13.727	-35,04 %	56.772	56.771	56.765	-6	56.570
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		1.611	1.611	1.611	0	1.611
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		1.611	1.611	1.611	0	1.611
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	39.658	56.335	-16.677	-29,60 %	91.411	94.337	94.326	-11	94.258
Saldo	-10.935	-52.099	41.163	79,01 %	-15.803	-15.681	-15.586	95	-15.830

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	95	0	0	0
investiv	1.488	20.000	23.380	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
Investive Budgetrücklage	9.000

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	405	245	161	3.693	2.109	1.585	5.119	2.810	2.308
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	48	4	45	432	38	394	439	49	391
Insgesamt	454	249	205	4.126	2.147	1.979	5.558	2.859	2.699
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	4	-4	23	38	-15	29	48	-19
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	77,1		77,1	75,9		75,9	76,2		76,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	77,1		77,1	75,9		75,9	76,2		76,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	77,1		77,1	75,9		75,9	76,2		76,2
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	3,0		3,0	2,8		2,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der unterjährige Planwert der konsumtiven Einnahmen wird um rd. 1,3 Mio. EUR unterschritten. Dies ist auf zunächst geringer abgeforderte Zuweisungen vom Sondervermögen Hafen an die Hafenbehörde für Personalausgaben zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Einnahmen

Sowohl unterjährig als auch in der Prognose weisen die investiven Einnahmen ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Unterjährig wird der Planwert der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) um rd. 25,6 Mio. EUR überschritten. Diese Planwertüberschreitung resultiert aus einer bereits geleisteten Verrechnung zwischen Land und Stadtgemeinde für OTB-Ersatzprojekte. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Die Personalausgaben erreichen nahezu den unterjährigen Planwert. Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die konsumtiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 2,9 Mio. EUR. Dies ist auf die konsumtive Zuführung an das Sondervermögen Hafen zurückzuführen, welche zum Zeitpunkt des Controllings mit einem höheren Planwert hinterlegt war. Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Der unterjährige Planwert der investiven Ausgaben wird um rd. 13,7 Mio. EUR unterschritten. Im Wesentlichen ist dies auf Zuführungen an das Sondervermögen Hafen für Investitionen und den Neubau Columbuskaje zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings noch nicht in Höhe des Planwerts abgerufen wurden. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl unterjährig als auch in der Prognose weisen die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde weist voraussichtlich einen Überschuss in Höhe von rd. 220 TEUR aus.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 28,7 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 24,5 Mio. EUR. In der Prognose sind das voraussichtliche Ist und das voraussichtliche Haushaltssoll (jeweils rd. 78,7 Mio. EUR) nahezu ausgeglichen. Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 39,7 Mio. EUR unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 16,7 Mio. EUR. In der Prognose wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis zwischen dem voraussichtlichen Ist und dem voraussichtlichen Haushaltssoll (jeweils rd. 94,3 Mio. EUR) erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich zum Jahresende um 0,158 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert u. a. durch die prognostizierten Personalminderausgaben i. H. v. 0,039 Mio. € und konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 0,119 Mio. € zum Jahresende.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 0,0 Mio. € um voraussichtlich 0,158 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Unter der Berücksichtigung von Personalumbuchungen (Ist) aus dem Landeshaushalt wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	279	0	279	∞ %	276	306	306	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.873	6.873	0	0,00 %	6.873	6.873	6.873	0	6.873
- Land, Stadtgem. u. intern	6.873	6.873	0	0,00 %	6.873	6.873	6.873	0	6.873
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	593	593	0	0
budgetierte Einnahmen	7.152	6.873	279	4,06 %	7.149	7.772	7.772	0	6.873
Personalausgaben	0	517	-517	-99,97 %	728	909	870	-39	728
Sonst. konsumtive Ausgaben	895	992	-97	-9,78 %	1.219	1.631	1.512	-119	1.219
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	30.229	30.229	0	0,00 %	30.505	30.535	30.535	0	30.229
- Land, Stadtgem. u. intern	30.229	30.229	0	0,00 %	30.505	30.535	30.535	0	30.229
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	31.124	31.738	-614	-1,94 %	32.451	33.075	32.917	-158	32.176
Saldo	-23.972	-24.865	893	3,59 %	-25.302	-25.303	-25.145	158	-25.302

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.043	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	57
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	5.000

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	57	-57	0	517	-517	0	728	-728
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	57	-57	0	517	-517	0	728	-727
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	57	-57	0	517	-517	0	728	-727
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	10,2	-10,2	0,0	10,2	-10,2	0,0	10,2	-10,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,4	0,0	0,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	10,2	-10,2	0,5	10,2	-9,7	0,4	10,2	-9,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,5		0,5	0,4		0,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,5		0,5	0,4		0,4
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach derzeitiger Planung um 0,16 Mio. Euro unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Der PPL wird sein Budget nachzeitigem Stand um 16,630 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert durch die prognostizierten Personalminderausgaben i. H. v. 9,773 Mio. €, der konsumtiven Mindereinnahmen i. H. v. -6,407 Mio. €, der konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 3,268 Mio. € sowie der relevanten Verrechnungen/Erstattungen i. H. v. 10,000 Mio. € zum Jahresende.

Noch nicht im Budget berücksichtigt ist die Auflösung der produktplaninternen globalen Minderausgabe zum Jahresende i. H. v. 3,554 Mio. €. Hierzu werden die weiteren Einsparmöglichkeiten erst Ende November vorliegen.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -24,894 Mio. € um rd. 14,979 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Minderausgaben von rund 9,8 Mio. € ausgewiesen. Ohne Reste in Höhe von 2,0 Mio. € verblieben Minderausgaben von rund 7,8 Mio. €. Die Minderausgaben fallen unter anderem mit 3 Mio. € bei den Versorgungsausgaben und 4,8 Mio. € bei den Globalen Mehrausgaben an.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	62.876	43.860	19.016	43,36 %	140.111	149.151	142.744	-6.407	139.278
Investive Einnahmen	2	2	0	1,90 %	4	4	2	-2	4
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	45.198	55.837	-10.639	-19,05 %	45.198	45.209	55.209	10.000	0
- Land, Stadtgem. u. intern	45.198	55.837	-10.639	-19,05 %	45.198	45.209	55.209	10.000	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	19.856	0	19.856	∞ %	19.856	19.856	19.856	0	0
budgetierte Einnahmen	127.932	99.699	28.233	28,32 %	205.168	214.220	217.811	3.591	139.282
Personalausgaben	225.102	235.502	-10.400	-4,42 %	309.516	311.566	301.793	-9.773	315.375
Sonst. konsumtive Ausgaben	69.563	61.236	8.327	13,60 %	74.316	78.098	74.830	-3.268	33.965
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	11.758	11.732	26	0,22 %	11.758	11.758	11.760	2	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	11.015	0	11.015	∞ %	11.015	11.015	11.015	0	11.015
- Land, Stadtgem. u. intern	11.015	0	11.015	∞ %	11.015	11.015	11.015	0	11.015
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	165	0	165	∞ %	2.368	2.145	2.145	0	2.532
budgetierte Ausgaben	317.603	308.470	9.132	2,96 %	408.972	414.582	401.543	-13.039	362.887
Saldo	-189.671	-208.772	19.101	9,15 %	-203.804	-200.362	-183.732	16.630	-223.605

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.907	0	0	0
investiv	0	78.791	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.007
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	11
Sonderrücklage	90.008

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	-9	0	-9	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	7	-7	90	65	25	90	91	-2
Zwischensumme	-9	7	-17	90	65	25	90	91	-2
Refinanzierte	96	76	20	982	682	300	1.333	959	374
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	24.028	26.993	-2.965	224.030	230.350	-6.320	298.939	308.466	-9.526
Insgesamt	24.114	27.076	-2.962	225.102	231.097	-5.995	300.363	309.516	-9.154
dar.: Beihilfe / Nachvers.	17	24	-7	129	237	-108	231	300	-69
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,5	0,0	0,5
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,5	0,0	0,5
Refinanzierte	27,8		27,8	30,4		30,4	29,8		29,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	27,8		27,8	31,1		31,1	30,3		30,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	27,8		27,8	31,1		31,1	30,3		30,3
nachr.: Abwesende	3,5		3,5	3,1		3,1	3,2		3,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

92.31 (S)

Die veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen an Hafenbetrieben von 10 Mio. € werden nach Mitteilung des Ref. -25- voraussichtlich zum Jahresende nicht realisiert werden können, so dass hier eine Kompensation aus dem Bremen-Fonds (S) in gleicher Höhe erfolgt ist.

Auch die veranschlagten Einnahmen aus Konzessionsabgaben von 39,144 Mio. € werden voraussichtlich zum Jahresende nach Mitteilung des Ref. -25- nur bei rd. 37,784 Mio. erwartet.

Die Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens an die Gesundheit Nord gGmbH (GeNo) wird zum Jahresende mit 5,0 Mio. € erwartet. Diese Mehreinnahmen dienen aber der Kompensation der Mindereinnahmen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

92.31 (S)

Die Kompensation der nicht realisierbaren veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen an Hafenbetrieben i. H. v. 10 Mio. € aus dem Bremen-Fonds (S) ist erfolgt.

Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von rd. 9,8 Mio. € erwartet. Unter Abzug von Resten in Höhe von 2 Mio. € verbleiben Minderausgaben von rd. 7,8 Mio. €. Die Minderausgaben fallen unter anderem mit 3 Mio. € bei den Versorgungsausgaben und 4,8 Mio. € bei den Globalen Mehrausgaben an.

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -3,554 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-9/2022 ohne Deckungshilfe durch Personalminderausgaben eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

92.99 (S)

Wie hoch der konsumtive Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zum Jahresende sein wird, lässt sich nach Mitteilung des Ref. -25- frühestens Anfang November berichten.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 223,605 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 183,732 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -24,094 Mio. € voraussichtlich um rd. 15,779 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 16,630 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 9,773 Mio. € Personalminderausgaben und den sonstigen konsumtiven Minderausgaben 3,268 Mio. € zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

a) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glücksspiele gem. BremGluG

b) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Budgeteinhaltung:

Die Unterschreitung des Budgets resultiert aus konsumtiven Minderausgaben in Höhe von 678 TEUR (davon 335 TEUR Ausgabereste), erwartenden Zinsminderausgaben in Höhe von 438 TEUR sowie der investiven Minderausgabe i.H.v. 933 TEUR.

Finanzierungssaldo:

Die Unterschreitung bei dem Finanzierungssaldo resultiert aus den dargestellten Minderausgaben zuzüglich erwartender Einnahmeverbesserung bei den Verrechnungen/Erstattungen, die Soll erhöhend auf der Ausgabenseite bereitgestellt werden (aktuell rd. 7.705 TEUR).

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	5.531	5.684	-153	-2,69 %	7.531	7.531	7.531	0	7.362
Investive Einnahmen	0	0	0		13.150	13.150	13.150	0	13.150
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	452.164	409.927	42.237	10,30 %	600.180	600.180	600.180	0	594.352
- Land, Stadtgem. u. intern	452.164	409.927	42.237	10,30 %	600.180	600.180	600.180	0	594.352
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	933	0	933	∞ %	933	933	933	0	0
budgetierte Einnahmen	458.629	415.611	43.018	10,35 %	621.795	621.794	621.794	0	614.864
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	257	-257	-100,00 %	678	678	0	-678	343
Zinsausgaben	0	2.250	-2.250	-100,00 %	3.000	3.000	2.562	-438	3.000
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.828	4.494	1.335	29,70 %	12.752	6.760	5.828	-932	5.992
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.562	4.562	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven	4.562	4.562	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	10.390	11.563	-1.173	-10,14 %	22.513	16.521	14.473	-2.048	15.417
Saldo	448.238	404.048	44.190	10,94 %	599.282	605.273	607.321	2.048	599.447

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	335
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	322.447

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen unterschreiten den vorgegebenen Planwert geringfügig.
Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Investive Einnahmen

Fehlanzeige

Entnahme Rücklage

Die Rücklagen aus dem Vorjahr (933 TEUR) sind planmäßig entnommen worden.

Personalausgaben

Fehlanzeige

Sonst. konsumtive Ausgaben

Fehlanzeige

Zinsausgaben

Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren.

Investive Ausgaben

Investive Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts 5,8 Mio.€ verausgabt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die Mittel fließen planmäßig ab.

Zuführung Rücklage

Fehlanzeige

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf 340,3 Mio. €. Diesem steht gemäß Ressortprognose zu den tatsächlichen Mittelabflüssen im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 338,3 Mio. € gegenüber. Dabei ist bereits eine zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 178 Mio. € eingerechnet, sodass die Prognose der tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 160,3 Mio. € liegt.

Das Budget wird damit um rd. 2 Mio. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 1 Mio. €, investive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,7 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 0,1 Mio. €, Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen von rd. 0,003 Mio. € sowie konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 0,3 Mio. €.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 sowie die Rücklagenbestände vollständig bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € ausgeschöpft.

Dabei wurde die aktuelle Pandemie- und Bedarfsentwicklung und sich abzeichnende Bedarfsveränderungen berücksichtigt. Mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 zu der Vorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ hat der Senat 42 Maßnahmen in einem Gesamtumfang von 352,8 Mio. € für die Jahre 2022/2023 beschlossen (Land: 128,3 Mio. €; Stadt: 224,5 Mio. €). Diese Maßnahmenplanung ist abschließend für die Bedarfsplanung des Bremen-Fonds.

Der Senat hat am 06.09.2022 im Rahmen der Änderung der Haushaltsgesetze für das Haushaltsjahr 2022 bzw. des Nachtragshaushalts 2022 eine Anpassung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds vorgenommen.

In Anbetracht der aktuellen pandemischen Entwicklungen ist die Bedarfsplanung des Senats dabei so ausgerichtet, dass sie neben den Finanzierungsbedarfen im laufenden Haushaltsjahr 2022 auch weiterhin die Folgefinanzierungsbedarfe im Haushaltsjahr 2023 abbildet.

Unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu Rücklagenbildungen (einschl. der Absicherung der (Anschluss-Finanzierungsbedarfe) soll der Notlagenkredit im Haushaltsjahr 2023 nicht erneut geltend gemacht werden.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfordert das Vorziehen der benötigten Bremen-Fonds-Mittel des Jahres 2023 in das Haushaltsjahr 2022. Demzufolge wurden für das Haushaltsjahr 2022 die veranschlagten Globalmittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Folgewirkungen der Pandemie im Landeshaushalt von 230 Mio. € um 110,3 Mio. € auf 340,3 Mio. € aufgestockt.

Die Bereitstellung der konkreten maßnahmenbezogenen Ermächtigungen aus diesen veranschlagten Globalmitteln wird - soweit noch nicht vollständig erfolgt - im Vollzug des Haushalts auf der Basis des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 12. Juli 2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ vorgenommen.

Einhaltung Finanzierungssaldo Stadt

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf 340,3 Mio. €. Demgegenüber steht im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 338,3 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 2 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Vom Ressort wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds ein Haushaltssoll für Personalausgaben im städtischen Haushalt von 7,0 Mio. € bis zum Jahresende prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf 6,9 Mio. €. Hiernach würden sich Personalminderungen von rund 0,1 Mio. € ergeben.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede aus den Globalmitteln zu finanzierende Bremen-Fonds-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen versehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können.

Im Rahmen des Controllings 1-9 wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln bewertet und eingeschätzt. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die Maßnahmenpakete der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds, der Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023 sowie der Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds. Bei einigen Maßnahmen konnten haben die maßnahmenverantwortlichen Ressorts zum jetzigen Zeitpunkt keine Kennzahlen, Plan- und IST-Werte zum Controlling 1-9/2022 geliefert, sodass diese in der Anlage nicht abgebildet sind.

Im städtischen Haushalt wurden die Planwerte weitestgehend gemäß Ressortangaben eingehalten. Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts sogar übertroffen. Bei einzelnen Kennzahlen wurden die Planwerte nicht eingehalten, wobei die Zieleinhaltung zum jetzigen Stand meistens noch im Toleranzbereich sind.

Die Maßnahme „Mehrbedarfe im Jahr 2021 aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres“ übertrifft ihre Planwerte und Ziele: So wurden bis September 2022 statt 110 sogar 140 Home-Office Arbeitsplätze eingerichtet. Die Maßnahme „Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen - Nachmeldung Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Stadtteilzentren 2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“ konnte besonders gut umgesetzt werden, sodass alle Planwerte übertroffen wurden. Z.B. wurden mehr Veranstaltungen in Stadtteilzentren umgesetzt und öfter Beratungen in Anspruch genommen.

Allerdings gibt es auch Maßnahmen, bei denen die Planwerte nicht erfüllt werden konnten, sodass die Zielerreichung sogar gefährdet ist. Hierzu zählt das Programm „Maßnahmen zur Bewältigung des coronabedingten Antragsanstiegs und zur Digitalisierung der Wohngeldantragstellung“. Laut Ressortangaben verschiebt sich das Projekt, weshalb bis September noch keine digitale Wohngeldantragstellung und Bescheidung ermöglicht und umgesetzt werden konnte.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keiner.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.392	0	1.392	∞ %	1.120	1.167	1.439	272	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	11.869	0	11.869	∞ %	11.869	25.357	25.357	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	11.869	0	11.869	∞ %	11.869	25.357	25.357	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	21.604	0	21.604	∞ %	21.604	21.604	21.604	0	0
budgetierte Einnahmen	34.865	0	34.865	∞ %	34.592	48.128	48.400	272	0
Personalausgaben	2.240	0	2.240	∞ %	6.014	7.011	6.895	-116	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	81.462	0	81.462	∞ %	144.875	126.561	125.609	-952	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.170	0	6.170	∞ %	38.219	66.597	65.905	-692	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	175	0	175	∞ %	321	10.321	10.318	-3	0
- Land, Stadtgem. u. intern	175	0	175	∞ %	321	10.321	10.318	-3	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	177.971	177.971	0	0
budgetierte Ausgaben	90.047	0	90.047	∞ %	189.428	388.461	386.698	-1.763	0
Saldo	-55.183	0	-55.183	-∞ %	-154.836	-340.333	-338.298	2.035	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	9.544	762	772	0
investiv	0	5.633	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	216	476	-261	2.240	4.313	-2.073	3.100	6.014	-2.914
Zwischensumme	216	476	-261	2.240	4.313	-2.073	3.100	6.014	-2.914
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	216	476	-261	2.240	4.313	-2.073	3.100	6.014	-2.914
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	64,7	135,4	-70,7	73,7	135,4	-61,7	71,4	135,4	-63,9
Zwischensumme	64,7	135,4	-70,7	73,7	135,4	-61,7	71,4	135,4	-63,9
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	64,7		64,7	73,7		73,7	71,4		71,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	64,7		64,7	73,7		73,7	71,4		71,4
nachr.: Abwesende	1,5		1,5	0,7		0,7	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	86,0	22,5	89,6
Beschäftigte über 55 Jahre	2,6	17,5	2,2
Frauenquote	55,3	50,0	55,0
Teilzeitquote	87,7	35,0	93,4
Schwerbehindertenquote	2,1	6,0	1,0

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlen-bezeichnung	Einheit	Januar - P9 2022	IST 1-9	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel		
							Planwert September			abs.	%			
1	21	S	Fortführung von kurzfristigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie im Zuständigkeitsbereich der Senatorin für Kinder und Bildung	Kompensation von Personalausfällen in Schulen	Einhaltung Budget	TE	195.000	103.502,63	-91.497	-47				
2	51	S	Bremen-Fonds: Kurzfristige Verstärkung der Beratung bei häuslicher Gewalt	Aufstockung der Beratungskapazitäten in Bremen und	Zusätzlich durchgeführte Beratungsgespräche	ST	75	75	0	0				
3	51	S	Bremen-Fonds: Ausstattung der Gewerbeaufsicht des Landes Bremen mit mobilen Endgeräten zur Aufrechterhaltung der Überwachungs- und Beratungstätigkeit	Schaffung einer IT-Infrastruktur, die nachhaltig die Voraussetzungen für eine Überwachung und Beratung der Unternehmen auch in Pandemie- und Krisenzeiten im Land Bremen ermöglicht.	Ausstattung mit mobilen Endgeräten	ST	0	46	46		Die Beschaffung ist erfolgt.			
4	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unterne	Identifikation eines Raumes und vertragliche Festsetzung der Miete	Anzahl	1	1	0	0	Raum und Miete sind vertraglich fixiert.			
5	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängigerer (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Konzeptionierung des Klima-Bauzentrums	Anzahl	0	0	0	0	Die Konzeptionsphase von Ausstellung und Veranstaltungen läuft			
6	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unterne	Durchführung von Veranstaltungen	Anzahl	0	0	0	0	Eröffnung für Q1 2023 geplant. Gefährdung von Präsentveranstaltungen durch Pandemie möglich, Ausweichen auf digitale Veranstaltungen alternativ.			
7	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängigerer (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Ausstellung in einem relevanten Themenbereich	Anzahl	0	0	0	0	Eröffnung für Q1 2023 geplant. Gefährdung von Präsentveranstaltungen durch Pandemie möglich, Ausweichen auf digitale Veranstaltungen alternativ.			
8	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unterne	Bereitstellung von Berater:innen	Anzahl	0	0	0	0	Eröffnung für Q1 2023 geplant. Personalsuche läuft.			
9	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	WC-Container Osterdeich	Anzahl	1	1	0	0	Eröffnung für Q1 2023 geplant. Personalsuche läuft.			
10	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitä	Mobiltoiletten Osterdeich Innenstadt	Anzahl	10	11	1	10				
11	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	Toilette City-Gate Bahnhof	Anzahl	0	0	0	0	Die Maßnahme konnte bislang nicht umgesetzt werden, es laufen Verhandlungen mit dem Betreiber			
12	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitä	Planungskosten Umbau Ellipse Bahnhof	Anzahl	0	0	0	0	Vor dem Hintergrund des sehr langfristigen Umsetzung der Maßnahmen und der parallelen Verhandlungen mit dem City-Gate ruhen die Aktivitäten aktuell.			
13	07	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Sicherstellung einer hinreichenden Kontrolllichte beim Ordnungsamt im Hinblick auf die Durchsetzung der coronabedingten Maßnahmen (Nr. 8)	Stellenaufwuchs	VZE	5	5	0	0	Die Einstellung der zusätzlichen Kräfte ist zwischenzeitlich erfolgt.			
14	07	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bewältigung der gewandelten Herausforderungen der O	Anzahl zusätzlicher Verkehrsüberwacher:innen	VZE	2	2	0	0	Die Einstellung der zusätzlichen Kräfte ist zwischenzeitlich erfolgt.			
15	22	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Die geplanten Veranstaltungen und Programme sowie der für die Teilnehmer*innen dieser Veranstaltungen und Programme entfallende Eintritt sollen dazu beitragen, den Besucher*innen-Zuspruch wieder zu erhöhen (Nr. 12)	Teilnehmende Museen	Anzahl	7	7	0	0				
16	41	S	Ressortübergreifende Unterstützungsleistungen im Quartier zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Milderung negativer psychosozialer Auswirkungen durch	Kinder und Jugendliche	PRS	100	110	10	10				
17	07	S	Mehrbedarfe im Jahr 2021 aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres	Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze	ST	110	140	30	27				
18	22	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Aktionsprogramm Innenstadt - Handlungsfeld B: Attrakt	Anzahl der Kulturprojekte	ST	2	3	1	50	Programm beendet. Abschluss der letzten Projekte			
19	68	S	Unterstützung der Gastronomen in Folge der Corona-Maßnahmen durch einen Erlass von Sondernutzungsgebühren	Abmilderung der pandemiebedingten, wirtschaftlichen Auswirkungen auf Gastronomiebetriebe.	Mindeereinnahmen gegenüber 2019	TERU	175	175	0	0	Rechnung gegenüber SF geschrieben. Zahlungseingang steht noch aus			
71		S	Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen - Nachmeldung Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Stadtteilzentren 2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Entgegen einem möglichen Verfall der Stadtteilzentren durch zunehmende Leerstände und damit verstärkten negativen wirtschaftlichen Entwicklungen wirken	Durch Zwischennutzung bespielte Leerstände	ST	0	10	10		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.			
71	S	Veranstaltungen in den Stadtteilzentren			ST	0	22	22		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.				
71	S	Erzielen von Aufmerksamkeit für die einzelnen Quartiere durch individuell für jedes Stadtteilzentrum entworfene gezielte Marketingmaßnahmen		Erzielen von Aufmerksamkeit für die einzelnen Quartiere durch individuell für jedes Stadtteilzentrum entworfene gezielte Marketingmaßnahmen	Werbekampagnen/-aktionen in den Stadtteilzentren	ST	0	10	10		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.			
20	71			S	Inanspruchnahme der Beratung	ST	0	85	85		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.			
	71			S	Ausweitung der Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten durch die Digitallots*innen bei der WFB	Teilnahme an Veranstaltungen	ST	0	1043	1.043		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.		
	71			S	Gespräche m. Netzow.Partnern / Multiplikatoren	ST	0	60	60		Das AP SZ ist bis Ende 2022 verlängert worden. Deswegen laufen noch viele Maßnahmen und werden auch erst Ende 2022 abgeschlossen sein.			
	71			S	Gründung eines übergeordneten Trägervereins zur Gewährleistung von schnellen und effektiven Austausch von Wissen, Ideen, Kontakten, etc.	Gründung Trägerverein	ST	0	0	0	0	Die Gründung eines Trägervereines wird zum Jahresende 2022 verfolgt		
71	S			Umfrage zu Lieferern./ Onlinedataplattformen		ST	0	0	0	0	Die Umfrage wird im November 2022 fertiggestellt und präsentiert			
21	91			S	Verbesserung der Erreichbarkeit der bremschen Verwaltung zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Gewährleistung der Erreichbarkeit der bremschen Verwaltung während des erhöhten Anruaufkommens durch wegfallende persönliche Vorsprachen in den. Bereitstellung von verbesserten Informationen auf den Internetseiten der Behörden - Bereitstellung von online- Formularen für die Abwicklung von	Einstellung Projektbetreuung	VZÄ	0	0	0	0	Die Einstellung einer Projektbetreuung wird zum Jahresanfang 2023 verfolgt, nach Beendigung der Förderung des Projektes aus dem Aktionsprogramm Stadtteilzentren	
	91			S			Besetzung Stellenanteile	VZÄ	1	0,5	0	0		
	91	S	Antwortquote	%			90	100	10	11	Alle eingehenden Antworten über das Kontaktformular wurden bearbeitet.			
	91	S	Abschluss Rahmenvertrag	ST			1	0	-1	-100	Die Maßnahme wird nicht mehr umgesetzt und die Mittel werden nicht abgerufen. Hintergrund ist die fortschreitende ÖZG-UMsetzung, wodurch			
22	68	S	Maßnahmen zur Bewältigung des coronabedingten Antragsanstiegs und zur Digitalisierung der	Digitalisierung Wohngeldantragstellung	Beschiedene Wohngehaltanträge	ST	449	0	-449	-100	Projekt verschiebt sich			
	68	S			Digitaler Antragsanfang	ST	0	0	0	0	Projekt verschiebt sich			

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlen-bezeichnung	Einheit	Januar - P9 2022	IST 1-9	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
							Planwert September		abs.	%		
23	68	S	Corona bedingte Mehrbedarfe der botanika GmbH für das Geschäftsjahr 2020 - Ausgleich des Defizits durch den Bremen-Fonds	Ausgleich des Corona-bedingten Defizits durch Schließung, Ausfall von Veranstaltungen und Pachteinnahmen, reduziertes Besucheraufkommen, Kosten für Aufstellung und Einhaltung Hygienekonzepte	Einhaltung Budget (bota.)	TEUR	0	440000	440.000		Projekt beendet für 2022	
24	68	S	Zusätzliche coronabedingte Ergebnisbelastungen der BSAG im Jahr 2020 – Ausgleich des Defizits durch den Bremen-Fonds	Kompensation Verluste BSAG	Ergebnisverschlechterung 2020 ausgegl.	TERU	0	0	3		Antrag für 2022, Ausgleich erfolgt mit Abrechnung in 2023	
25	68	S	Gebühren der Parkscheinautomaten / Bewilligung von Kompensationszahlungen für entgangene Einnahmen aus dem Bremen-Fonds zum Ausgleich von Mindereinnahmen	Ausgleich der Mindereinnahmen bei den Parkscheinautomaten	Mindereinnahmen gegenüber 2020	TEUR	0	0	0		Beantragung nur 2021, Mindereinnahmen in Höhe von 225 TEUR,	
26	51	S	Ressortübergreifende Unterstützungsleistungen im Quartier zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Verbesserung der (Infektions-) prävention durch gezielte dezentrale Angebote, der gesundheitlichen Chancengleichheit, des Gesundheitsstatus und der Gesundheitskompetenz, des Zugangs zu schwer erreichbaren Personengruppen.	Gesundheitslots:innen eingestellt	PRS	10	10	0	0		
27	41	S	Digitalisierung der Offenen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	Digitalisierung der Offenen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit			0	0	0		Es wurden aktuell noch nicht alle Ausstattungspakete von freien Trägern abgerufen (58 von 98).	
28	68	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Standardisierte Flächenreinigung	Reinigungsintervalle pro Jahr	Anzahl	19	19	0	0	Die Kennzahlen für den Aktionsplan Hauptbahnhof erneut überprüft und angepasst. Die ursprünglichen Vorhaben konnten nur teilweise, wie bereits in verschiedenen Berichten dargelegt, wie geplant umgesetzt werden. - Bodennassreinigung aller 4 Wochen, geplant ab 09-2022 14-tägig, bei Implementierung eines geeigneten Nassreinigungsverfahrens ggf. weitere Erhöhung der Reinigungsfrequenz - Reinigung Anrainerflächen seit 05-2022 aller 4 Wochen, ab 06-2022 14-tägig	
29	41	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Herstellung von mehr Sauberkeit im Szenetreff durch entsprechende Reinigung	Öffnungszeit Szenetreff Hauptbahnhof	Std. / Monat	12	12	0	0		
30	95	S	Organisation und Budgetbedarfe zur Beschaffung von hygienischer Infrastruktur	Beschaffung von hygienischer Infrastruktur	Einhaltung Budget	TEUR	14.474.266	12255480	-2.218.786	-15	Die Mittel werden vorwiegend für Schnelltests verausgabt. Die Deckung erfolgt über die Verrechnung/Erstattung aus dem Landeshaushalt. Zur Sicherstellung der Budgeteinhaltung wurden die Ressorts bereits aufgefordert, keine dezentralen Auszahlungen mehr aus dem Budget der hygienischen Infrastruktur vorzunehmen. Dennoch sind noch Forderungen für Schnelltests offen	
31	03	S	Finanzierung der Übertragung von Beirats- und Fachausschusssitzungen während der Corona-Pandemie	Sicherstellung der Live-Übertragung der öffentlichen Beirats- und Fachausschusssitzungen während der Corona-Pandemie	Anzahl übertragener Live-Stream Beiratsitzungen	St.	45	38	-7	-16	Die Entwicklung bei dieser Kennzahl ist abhängig von der Pandemieentwicklung und der Entscheidungen der Beiräte, in welchem Format sie tagen möchten. Ein genauer Zielwert ist auch aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre nicht eindeutig zu identifizieren.	
32	51	S	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemiefolgen für suchtmittelabhängige Menschen	Ausrüstung der Beratungsstellen mit der benötigten Hard- und Software inklusive technischer Dienstleistungen	Einhaltung Budget	TEUR	15	113	98	653		
33	51	S	Maßnahmen der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Eindämmung der Corona-Pandemie im Haushaltsjahr 2022	Schutz und Information der Bremischen Bevölkerung; Koordination der Maßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung der Pandemie	Einhaltung Budget	TEUR	4.000	3508	-492	-12		
34	21	S	Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas in der Stadtgemeinde Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie (SchuKIBau Corona) hier: Sammelvorlage zu umsetzbaren Projekten (Planungsmittel)	Kitas und Schulen in ihrer Leistungsfähigkeit stärken. Die Ziele sind: 1. Schaffung von krisenresilienten Gebäuden und Infrastrukturen 2. Stärkung unterstützender Angebote zu Bewältigung individueller Pandemiefolgen als Grundlage einer gelingenden wirtschaftlichen Transformation 3. Stärkung unterstützender Angebote: Ausbau der Schulsportinfrastruktur 4. Ausbau der Digitalisierung und digitale Transformation 5. Ausbau berufsschulischer Infrastrukturen zur Begegnung des Fachkräftemangels 6. Bewältigung pandemieindizierter externe Effekte	Fenster- und Dachumbauten	Anzahl	0	3	3		Die Vorlage wurde am 12.07.2022 vom HaFA beschlossen.	
07	07	S		Vollständige Digitalisierung des physischen Posteingangs mithilfe von ersetzendem Scannen Nr. 4	Einführung d. Moduls Ersetzendes Scannen	%	100	100	0	0		
07	07	S		Schnelle, ressourcenschonende Zahlung von Ordnungswidrigkeiten und Bußgeldern durch Zahlung mit QR Code Nr. 4	Einführung von QR Code - Ordnungswidr.	%	85	50	-35	-41	Es werden Verzögerungen bis Mitte 2023 erwartet. Beim Anschluss des zentral für die FHB bereitgestellten Online-Bezahlverfahren ePayBL ist festgestellt worden, dass einmal generierte Kassenzettel technisch nicht mehrfach verwendet werden können. Eine Mehrfachverwendung ist in der Praxis aber zwingend erforderlich, z.B. bei zeitlich bedingter Erhöhung von Verwargeldern. Der Änderungswunsch soll über die Länder-Entwicklungsgemeinschaft eingebracht werden.	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlen-bezeichnung	Einheit	Januar - P9 2022	IST 1-9	ist-Plan Abweichung	Kommentierung	Einhaltung Ziel	
							Planwert September		abs. %			
35	07	S	Digitalisierung der Bußgeldstelle des Ordnungsamtes	Möglichkeiten zum kontaktfreien, ortsunabhängigen Beantwortung von Anhörungsschreiben Nr. 4	Einführung von Online Anhörungen	%	75	25	-50	-67	Durch die Arbeitsverzögerungen beim QR Code kommt es auch hier zu Verzögerungen. Die notwendigen Formulare sind alle von Amtsseite vorgelegt und der Dienst beim Fachverfahrenshersteller SCOWI beauftragt. IT wartet auf verschiedene Verzeichnisse.	
	07				Neu geschaffene HomeOffice-Arbeitsplätze	ST	0	30	30		18 Notebooks wurden angeschafft, die im Poolverfahren von rund 30 Mitarbeitenden genutzt werden.	
	07	S			Frauenanteil Home-Office-Arbeitsplätze	%	60	60	0	0	Aufgrund der Pool-Nutzung der Geräte ist der Frauenanteil nicht exakt zu berechnen, er entspricht aber mindestens dem Frauenanteil an den Mitarbeitenden der Bußgeldstelle.	
36	68	S	Maßnahmen zur Digitalisierung der Bauantragsbearbeitung	Zeitnahe Umstellung der Verwaltungsverfahren auf eine vollständig digitale Sachbearbeitung Nr. 5	Anträge digit. Baugenehmigungsverfahren	%	0	0	0		Verzögerung des Projektes, da die Finanzierung für die Folgejahre 2023-2025 noch gesichert werden musste. Künftige Finanzierung wird im Landeshaushalt im PL 96 dargestellt.	
	68	S			Frauenanteil am Projekt	%	60	60	0	0		
37	12	S	Corona-bedingte Investitionsoffensive Sportanlagen	Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie.	Sanierung des Rotgrandplatzes der BSA Findorf	Anzahl	1	1	0	0		
38	71	S	Förderung des Tourismus mit Mitteln aus dem Bremen-Fonds: Unterstützung des Städtetourismus in Bremen	Ziel ist, einen Beitrag dazu zu leisten, die Folgen der Corona-Pandemie und der durch sie hervorgerufenen wirtschaftlichen Notlage für die Freizeit- und Tourismuswirtschaft in Bremen abzufedern und für eine Stabilisierung der eingebrochenen Übernachtungs- und Besucherzahlen, eine Aufrechterhaltung der Beschäftigtenzahlen im Gastgewerbe und der Innovationskraft der Tourismuswirtschaft Sorge zu tragen.	Übernachtungszahlen	Nächte	1.275.000	1.115.270	-159.730	-13	Im Ist sind die Übernachtungszahlen für die Stadt Bremen Januar bis Juli 2022 dargestellt, da die Zahlen bis September vom Stat. Landesamt noch nicht vorliegen. Mit August und September werden die Ziele erreicht.	
39	07	S	Mehrbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Gewährleistung einer funktionstüchtigen Einbürgerungspraxis nach/während der Pandemie (Antrag 1.4. der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Einbürgerungszahlen nach Stärkung der Einbürgerungsbehörde	ST	1388	914	-474	-34	Festwert. Stand 31.07.2022	
				Fortsetzung bzw. Kompensation von Personalmaßnahmen aufgrund coronabedingter Mehrbelastungen bzw. Umsteuerungsmaßnahmen im Bürgeramt und Ordnungsamt (Antrag 1.3 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Temporär finanzierte VZE	VZE	9,5	9,5	0	0	Festwert.	
				Nachwuchsgewinnung für Blaulichtberufe (Antrag 1.5 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Durchgeführte Kampagne	ST	1	1	1	0	Festwert. Kampagne ist umgesetzt	
				Gewährleistung eines gleichwertigen Infektionsschutzes für Dienstbetriebe, in denen Mobile Arbeit/Home Office nicht möglich ist (Antrag 1.2 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	zusätzliche Fahrerlaubnis mit der Klasse (FEK) C bei den Feuerwehren	Stk.	0	0	0	0	Summenwert. Zusätzliche Ausbildungen sind beauftragt	
40	22	S	Verlustrausgleiche private Zuwendungsempfänger Kultur	Ausgleich pandemiebedingter Einnahmeausfälle der Kultureinrichtungen	Anzahl Anträge	Anzahl	13	13	0	0		
41	22	S	2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)	Ziel der Maßnahme ist, die sich durch Corona erheblich verstärkende soziale Spaltung zu mindern und damit die Kohäsion der Gesellschaft zu stärken. Die im Gutachten dargelegte verminderte Leistung aus Infrastrukturbereichen hat asymmetrische Betroffenheit zur Folge (vgl. S. 10 des Gutachtens). Hier sind insbesondere Eingewanderte, junge und niedrigqualifizierte Menschen genannt. Hier setzt der Bibliotheksbus an, der einen erleichterten Zugang zu einem grundlegenden Angebot der kulturellen Bildung bietet, v.a. für die wenig mobile Zielgruppe der Kinder. Kulturelle Bildung und hier insbesondere Lese- und Medienkompetenzförderung müssen möglichst früh im Leben ansetzen, um die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und Chancengerechtigkeit bestmöglich auszuschöpfen.	Veranstaltungen zur Lese- und Medienkompetenzförderung p.a.	Anzahl	0	0	0	0	Beschluss für 2023	
					zusätzliche Haltestellen	Anzahl	0	0	0	0		
					Anzahl Besuche	Personen	0	0	0	0		
					zusätzliche Haltestellen	Anzahl	0	0	0	0		
					Veranstaltungen zur Lese- und Medienkompetenzförderung p.a.	Anzahl	0	0	0	0		
42	22	S	Stadtmusikanten- und Literaturhaus/Kofinanzierung der Bundesförderung	Bedeutender Beitrag und neue Impulse zur Revitalisierung der Innenstadt	Einhaltung Budgetrahmen	TEUR	0	0	0	0	Beschluss für 2023	
43	22	S	Kulturelle Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt	konsumtive und investive Projektförderungen zur Innenstadtentwicklung	Durchgeführte Projekte	Anzahl	2	2	0	0	Projekte befinden sich in der Umsetzung, teilweise Beschluss für 2023	
44	68	S	Autofreie Innenstadt im Bereich Schlüsselkorb / Domshof	Erreichbarkeit Oberzentrum verbessern, Attraktivität Stadtzentrum Bremen aufwerten, Flexibilität in der Verkehrsmittelwahl fördern, Stärkung des Umweltverbundes.	Erhöhung Passantenanzählung gegenüber VJ Ein/Aussteiger gegenüber VJ Nutzer Fahrradparkhaus Anzahl wild abgestellter Fahrräder Anzahl Kraftfahrzeuge im Bereich	% % Anzahl % %	0	0	0	0	+10% gegenüber IST Vorjahr +10% gegenüber IST Vorjahr +1000/Tag -80% gegenüber IST Vorjahr -10 % gegenüber IST Vorjahr	
45	68	S	Neugestaltung der Nebenanlagen der Straße Am Wall zwischen Herdentorsteierweg und Bischofsnadel im Rahmen der Fahrradrouten Wallring, Teilstück Am Wall	Attraktivierung und Neugestaltung von Verkehrs- und öffentlichen Räumen.	Erhöhung Passantenanzählung Am Wall Ausweitung Freiraumnutzung	% Anzahl	0	0	0	0	2023 +10% 2023 : >4	
46	12	S	Coronabedingte Investitionsoffensive Sportanlagen: BSA Oeverberg	Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie.	Sanierung des Rotgrandplatzes der BSA Oeverberg	Anzahl	1	0	-1	-100		
47	12	S	Sanierung Bäder (Vege sack, Unibad) und Mehrkosten Horn	Sanierung Bäder (Vege sack, Unibad) und Mehrkosten Horn	Sanierung der Bäder	Anzahl	1	1	0	0		
48	68	S	Anträge SKUMS Planungsmittelpf. Planungsleistungen: Gutachten "Planung Wassermanagement Grünlandwirtschaft"	1. Vorlage der Studie und der Maßnahmenkonzeption; 2.Akzeptanz von Bewirtschaftern einer bestimmten Flächengröße	1. 1 Gutachten 2. 350	1. Anzahl 2. Hektar	0	0	0	0	In 2022 Vergabe	
49	68	S	Anträge SKUMS Planungsmittelpf. Planungsleistungen: Gutachten Konzepterstellung „Beratungs- & Förderregime für flächensparendes Wohnen“	Gutachten Konzepterstellung „Beratungs- & Förderregime für flächensparendes Wohnen“:	Anzahl Gutachten Budget eingehalten	Anzahl ja/nein	0	0	0	0	2023: Anzahl 1	
50	68	S	Anträge SKUMS Planungsmittelpf. Planungsleistungen: Machbarkeitsstudie Rad-Premiumroutennetz	Voraussetzung für den Radverkehr verbessern und ausbauen	Umsetzungsfreie Maßnahmen erhöhen Erhöhung Rad-Anteil Stadt Rückgang MIV-Anteil Erhöhung Anzahl ÖV-Fahrten/Tag Rückgang MIV-Fahrten/Tag	km % % Anzahl Anzahl	0	0	0	0	2023: + 20 km 2023: +2% 2023: -2% 2023: +5000 2023: -4000 2023: 3 Anzahl 4	
51	68	S	Anträge SKUMS Planungsmittelpf. Planungsleistungen zum Stadt-regionalen Verkehrskonzept entsprechend VEP-Teilfortschreibung	signifikante Erhöhung des Nachfrageanteils öffentlicher Verkehrsleistung im Stadt-Umland-Verkehr als Gegensteuerungsmaßnahme zum Corona-bedingten Einbruch beim ÖPNV, der eine strukturelle Gefahr für das Gesamtsystem darstellt.	Erhöhung umsetzungsreifer Maßnahmen Rad Erhöhung umsetzungsreifer Maßnahmen ÖPNV	Anzahl Anzahl	0	0	0	0		
52	68	S	Anträge SKUMS Planungsmittelpf. Vertiefte Machbarkeitsstudie zu Straßenbahnausbau in Bremen (Planungsstuf)	Machbarkeitsstudie zu Straßenbahnnneubauten	Anzahl der painungsreifen Strecken	Anzahl	0	0	0	0	Die Kennzahl ist 3 in 2023	

* Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll liegt bei rd. 1,2 Mio. € und das voraussichtliche Ist bei rd. 1,4 Mio. € zum Jahresende (i.W. aufgrund von Mehreinnahmen durch Erstattungen von Zuwendungen).

Investive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im städtischen Haushalt werden zum Jahresende Verrechnungseinnahmen vom Land i.H.v. rd. 25,3 Mio. € erwartet, die u.a. auf die Erstattungen vom Land für die Beschaffung hygienischer Infrastruktur (rd. 12,7 Mio. €), und auf Landeszuweisungen aus der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds (rd. 9 Mio. €) zurückzuführen sind.

Entnahme Rücklage

Im Zuge des Jahresabschlusses 2021 wurden die am Jahresende nicht verausgabten Mittel bei den Haushaltsstellen des Bremen-Fonds, PPL 95, einer zweckgebundenen Sonderrücklage zugeführt, sofern diese Mittel im Jahr 2022 zur Ausfinanzierung der Maßnahme weiterhin benötigt werden (z.B. aufgrund von Projektverzögerungen) und der Zweck maßnahmenbezogen fortbesteht. Die Sonderrücklagenzuführung bzw. erwartete Rücklagenentnahme im Haushalt der Stadtgemeinde beläuft sich auf rd. 21,6 Mio. €. Aufgrund von Bedarfsveränderungen – insbesondere bei der Höhe der Resteinsetzung im Rahmen der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds – wurden Mittel i.H.v. 2,1 Mio. € durch die vorhandenen Sonderrücklagenbestände aus dem Jahr 2021 zugunsten neuer Maßnahmen eingesetzt (vgl. Senatsvorlage v. 05.07.2022).

Personalausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Stadtgemeinde) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im städtischen Haushalt von bis zu 7 Mio. prognostiziert; Hierbei sind bereits erwartete Rücklagenzuführungen von rd. 3,8 Mio. € sollmindernd berücksichtigt. Das voraussichtliche Ist beläuft sich (nach Abzug etwaiger Rücklagenzuführungen) auf rd. 6,9 Mio. €. Hiernach würden sich Personalminderausgaben von rund 0,1 Tsd. € ergeben. Diese Daten entstammen den Ressortprognosen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt rd. 126,6 Mio. € im städtischen Haushalt ausgegangen.

Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 125,6 Mio. € belaufen. Die Rücklagenzuführungen belaufen sich auf 98,9 Mio. € – darunter u.a. 14,7 Mio. € für bewilligte Finanzierungsbedarfe 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen nach Abzug von Rücklagenzuführungen voraussichtlich geringfügige Minderausgaben i.H.v. rd. 1 Mio. €.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben im städtischen Haushalt wird zum Jahresende ausgehend von Beschlusslagen sowie Einnahmeverfügun gsmitteln einerseits und sollmindernden erwarteten Rücklagenzuführungen (rd. 75,2 Mio. €) andererseits von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von rd. 66,6 Mio. € ausgegangen. Nach den Ressorteinschätzungen ist von einem Mittelabfluss i.H.v. 65,9 Mio. € auszugehen, sodass geringfügige Minderausgaben (nach Rücklagenzuführungen) i.H.v. rd. 0,7 Mio. € entstehen. Die Rücklagenzuführungen belaufen sich auf 75,2 Mio. € – darunter u.a. 38,3 Mio. € für bewilligte Finanzierungsbedarfe 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Nach derzeitigem Stand wird im städtischen Haushalt zum Jahresende mit Verrechnungsausgaben i.H.v. insgesamt 10,321 Mio. € im voraussichtlichen Soll gerechnet; im voraussichtlichen Ist beläuft sich der Wert auf rd. 10,318 Mio. € Hierin enthalten sind u.a. 0,175 Mio. € an Kompensationszahlung für den Erlass der Sondernutzungsgebühren 2022 und 0,146 Mio. € an Kompensationszahlungen für den Erlass von Gebühren, Nutzungsentgelten und Werbeumlage für die Osterwiese 2022.

Zuführung Rücklage

Im städtischen Haushalt ist eine zweckgebundene Rücklagenbildung in Höhe von 178 Mio. € von den maßnahmenverantwortlichen Fachressorts beabsichtigt (davon 75,2 Mio. € investiv, 98,9 Mio. € konsumtiv und rd. 3,9 Mio. € Personal).

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 – insbesondere auch für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen (rd. 110,3 Mio. €).

Weitere Rücklagenzuführungen erfolgen u.a. im Rahmen der Schul- und Kitaausbauten (rd. 45 Mio. €).

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf 340,3 Mio. €. Demgegenüber steht im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 338,3 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 2 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

Einhaltung Budget

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf 340,3 Mio. €. Diesem steht gemäß Ressortprognose zu den tatsächlichen Mittelabflüssen im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 338,3 Mio. € gegenüber. Dabei ist bereits eine zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 178 Mio. € eingerechnet, sodass die Prognose der tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 160,3 Mio. € liegt.

Das Budget wird damit um rd. 2 Mio. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 1 Mio. €, investive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,7 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 0,1 Mio. €, Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen von rd. 0,003 Mio. € sowie konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 0,3 Mio. €.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 sowie die Rücklagenbestände vollständig bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € ausgeschöpft.

Dabei wurde die aktuelle Pandemie- und Bedarfsentwicklung und sich abzeichnende Bedarfsveränderungen berücksichtigt. Mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 zu der Vorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ hat der Senat 42 Maßnahmen in einem Gesamtvolumen von 352,8 Mio. € für die Jahre 2022/2023 beschlossen (Land: 128,3 Mio. €; Stadt: 224,5 Mio. €). Diese Maßnahmenplanung ist abschließend für die Bedarfsplanung des Bremen-Fonds.

Der Senat hat am 06.09.2022 im Rahmen der Änderung der Haushaltsgesetze für das Haushaltsjahr 2022 bzw. des Nachtragshaushalts 2022 eine Anpassung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds vorgenommen.

In Anbetracht der aktuellen pandemischen Entwicklungen ist die Bedarfsplanung des Senats dabei so ausgerichtet, dass sie neben den Finanzierungsbedarfen im laufenden Haushaltsjahr 2022 auch weiterhin die Folgefinanzierungsbedarfe im Haushaltsjahr 2023 abbildet.

Unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu Rücklagenbildungen (einschl. der Absicherung der (Anschluss-Finanzierungsbedarfe) soll der Notlagenkredit im Haushaltsjahr 2023 nicht erneut geltend gemacht werden.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfordert das Vorziehen der benötigten Bremen-Fonds-Mittel des Jahres 2023 in das Haushaltsjahr 2022. Demzufolge wurden für das Haushaltsjahr 2022 die veranschlagten Globalmittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Folgewirkungen der Pandemie im Landeshaushalt von 230 Mio. € um 110,3 Mio. € auf 340,3 Mio. € aufgestockt.

Die Bereitstellung der konkreten maßnahmenbezogenen Ermächtigungen aus diesen veranschlagten Globalmitteln wird - soweit noch nicht vollständig erfolgt - im Vollzug des Haushalts auf der Basis des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 12. Juli 2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ vorgenommen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 4,189 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben (-3,265 Mio. €), sowie investiven Minderausgaben (0,924 Mio. €).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	34	0	34	∞ %	34	34	34	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	9.206	0	9.206	∞ %	9.206	9.206	9.206	0	0
budgetierte Einnahmen	9.240	0	9.240	∞ %	9.240	9.240	9.240	0	0
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.121	13.207	-86	-0,65 %	21.991	21.997	18.732	-3.265	18.598
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	590	917	-327	-35,67 %	10.875	10.698	9.774	-924	1.563
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	925	925	0	0
budgetierte Ausgaben	13.711	14.124	-413	-2,93 %	32.866	33.620	29.431	-4.189	20.161
Saldo	-4.471	-14.124	9.653	68,35 %	-23.626	-24.380	-20.191	4.189	-20.161

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	212	212	212	19
investiv	0	384	81	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.265
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578(S) OZG-Leistungsbündel [Anz.]		97,500	-97,500	-100,00 %	130,00		

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		2.334,000	-2.334,000	-100,00 %	2334,00		

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301714(S) Gesamtzufriedenheit d.Mitarbeiter mit IT [Anz.]		35,000	-35,000	-100,00 %	35,00		
300783(S) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]			0,000				

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(S) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen des Stadthaushalts handelt es sich um Kostenerstattungen von Hard- und Software, Einnahmen aus VIR-Nordwest und Entgelten für das Recht zum Betrieb eines öffentlichen Feuermeldenetzes.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert (13.207 Tsd. Euro) um 85 Tsd. Euro.

Im Vergleich zum letzten Produktplancontrolling ist die Abweichung rückläufig, da im Zuge der Land-Stadt-Trennung noch zu bereinigende Buchungen für gemeinsam über den Land- und Stadthaushalt geführte Innenaufträge mittlerweile größtenteils umgebucht worden sind (dies betraf insbesondere die Sachausgaben bei IT-Zentral).

Der Senator für Inneres hat in der PPL96er Ressortabfrage des letzten Produktplancontrollings Mehrbedarfe bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgingen. Diese wurden in der aktuellen Ressortabfrage für den Stadthaushalt nicht mehr gemeldet.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert um 327 Tsd. Euro. Während die Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt OK.JUG/Sopart nicht im Planwert abgebildet sind und aus investiven Rücklagen getätigt werden, bilden die Ausgaben im Zusammenhang mit Telekommunikationsleistungen, investive Ausgaben für "Neue Medien/e-Government" und Ausgaben für die Modernisierung des Haushaltsmanagements (FL-SAP) einen gegenläufigen Effekt dazu und sind bis Buchungsschluss niedriger als unterjährig geplant.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2022 voraussichtlich eingehalten. Im Vergleich zum letzten Produktplancontrolling meldete das Ressort SI in der Ressortabfrage im Stadthaushalt keine wesentlichen Mehrbedarfe mehr.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Stadthaushalt 2022 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2022 wird zum Jahresabschluss um 4,190 Mio. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig auf nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr zurückführen lässt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung: Das Budget wurde im Berichtszeitraum eingehalten. Das Gesamtbudget kann nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis ebenfalls eingehalten werden. Der Finanzierungssaldo kann nach jetziger Einschätzung zum Jahresende eingehalten werden.

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 703 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	19.674	19.674	0	0,00 %	25.705	26.224	26.224	0	25.705
Investive Einnahmen	542	0	542	∞ %	542	542	542	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.942	192	1.750	913,79 %	1.942	1.942	1.942	0	192
-Land, Stadtgem. u. intern	1.942	192	1.750	913,79 %	1.942	1.942	1.942	0	192
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	703	0	703	∞ %	703	703	703	0	0
budgetierte Einnahmen	22.861	19.866	2.996	15,08 %	28.892	29.411	29.411	0	25.897
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.459	21.345	114	0,53 %	27.440	27.368	27.368	0	27.379
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	33.391	42.216	-8.826	-20,91 %	84.331	84.404	83.701	-703	59.310
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0			246	246	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0			246	246	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	703	703	0	0
budgetierte Ausgaben	54.849	63.561	-8.712	-13,71 %	111.772	112.721	112.018	-703	86.688
Saldo	-31.988	-43.696	11.707	26,79 %	-82.880	-83.310	-82.607	703	-60.792

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	95	0	0	0
investiv	4.039	68.525	42.671	34.678	57.800
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2022			kumuliert Januar - September 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2022	2022	Sep 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen bei der Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(S) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	16.396.165,000	16.252.200,000	143.965,000	0,89 %	21669600,00		

301149(S):

Geringe Abweichungen stehen im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer und bereits erfolgten Abgrenzungen auf Basis der Prognosewerte.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(S) Leistung Hausmeisterdienste [€]	10.774.793,000	10.509.750,000	265.043,000	2,52 %	14013000,00		

301148(S):

Die Abweichung liegt bei ca. 2,52%. Im Hausmeisterbereich hängen die tatsächliche Ist-Kosten davon ab, wieviele Personalanforderungen es durch die Nutzerressorts gibt.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(S) Leistung Projektsteuerung [€]	4.250.700,000	3.488.625,000	762.075,000	21,84 %	4651500,00		

301456(S):

Zum 30.09. basiert die Betriebsleistung i. W. aus der Bewertung unfertiger Leistungen. Der genaue Wert kann erst mit dem Jahresabschluss ermittelt werden. Der Produktbereich "Projektsteuerung" arbeitet aber auf jeden Fall kostendeckend.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

	Januar - September 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(S) Mittelabfluss Sanierung [€]	27.786.000,000	24.000.000,000	3.786.000,000	15,78 %	32000000,00		
301145(S) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	45.911.000,000	43.597.500,000	2.313.500,000	5,31 %	58130000,00		

301144(S):

Der Mittelabfluss bei der Sanierung liegt zum 30.09.2022 über dem Planwert. Das Jahresbudget wird voraussichtlich überschritten werden.

301145(S):

PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management
Version: 01-09/22 07.11.22
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ▲

Der Mittelabfluss bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegt leicht über dem Planwert zum 30.09.2022. Das Budget wird zum Jahresende umgesetzt werden können.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 2,186 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief planmäßig. Der Wert von insgesamt 19,674 Mio. € entspricht der Erwartung.

Die Gewinnabführung vom SVIT in Höhe von 0,246 Mio. € wird im Oktober 2022 erwartet. Sie dient dem Ausgleich eines Defizites im Land (HaFA 07.10.2022). Im Jahresergebnis ist die Einnahme im Soll und Ist berücksichtigt.

Investive Einnahmen

Die im Berichtszeitraum nicht geplante Einnahme von 0,542 Mio. € beruht auf einer Rücklagenauflösung des SVIT, die mit Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses (Feb. 2021) über den Haushalt der FMB GmbH zur Verfügung gestellt wird. Dem stehen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Dadurch erhöht sich das IST und Soll auf 0,542 Mio. €.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

In dem Jahresplanwert sind Zahlungen von der Agentur für Arbeit in Höhe von 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen veranschlagt. Die erwarteten Einnahmen sind im 1. Halbjahres eingenommen worden und entsprechen den Planwerten.

Die im Berichtszeitraum ungeplanten Mehreinnahmen in Höhe von 1,750 Mio. € beruhen auf einer Mehreinnahme für die Maßnahme Oberschule Ohlenhof.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

In dem Jahresplanwert sind Zahlungen von der Agentur für Arbeit in Höhe von 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen veranschlagt. Die erwarteten Einnahmen sind im 1. Halbjahres eingenommen worden und entsprechen den Planwerten.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme in Höhe von 0,703 Mio. € wurde dem Haushalt wieder zugeführt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Immobilien Bremen (Reinigung, Einkaufs- und Vergabezentrum) eingeplante Budget wurde ausgezahlt. Im Gesamtbudget von 27,379 Mio. € sind für die zentralen Dienstleistungen wie das Zentralbudget Reinigung (22,020 Mio. €), die Kosten für zentrale Dienstleistungen, Mietmanagement und e-Vergabe (1,826 Mio. €) und Personalkostenzuschüsse für das Verwaltungspersonal (3,533 Mio. €) berücksichtigt. Vom Gesamtbudget wurden im Berichtszeitraum 21,459 Mio. € abgerufen.

Dieser Wert liegt um 0,114 Mio. € über Plan, zurückzuführen ist die Überschreitung auf Kosten für Sachverständige und von PPL 68 zur Verfügung gestellte Mittel für Klimaschutz.

Sollerhöhend wirkt sich die Zuweisung von SKUMS für Klimaschutzmanager HfK Nr. 22 aus. In Höhe von 0,095 Mio. € hat der PL 97 für vorgenannten Zweck Mittel erhalten.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 59,310 Mio. €. Darin enthalten sind neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (20 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (4,76 Mio. € davon 0,450 Mio. € für PV-Anlagen und 0,359 Mio. für Wärmepumpen). Folgende Maßnahmen aus dem Budget für PV-Anlagen befinden sich in der Durchführung:

- Turnhalle SZ Alwin-Lonke
- Kinder- und Familienzentrum Hinter den Ellern
- Mensagebäude Oberschule am Leibnizplatz
- Schule an der Landskronastraße
- Neubau Oberschule Ohlenhof
- Neubau Feuerwache 7

Darüber hinaus sind in Produktplan 97 die Nutzerbudgets bei SKB für Schulbau (29,793 Mio. €) und Inneres für den Neubau der Feuerwache 7 (3,891 Mio. €) enthalten. Im Berichtszeitraum wurden 33,391 Mio. € zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen abgerufen. Der Planwert wurde um 8,826 Mio. € unterschritten, da Nutzermittel für Schulbau in dieser Höhe noch nicht abgerufen wurden. Der Ausgleich erfolgt bis zum Jahresende.

Weiter sind noch unterjährige Budgetveränderungen zu berücksichtigen, die sich erhöhend auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken und in nachfolgender Übersicht dargestellt sind.

	Vor. Soll	Vor. Ist
Ausgangslage (Anschlag)	59.309.540	59.309.540
Von PL 68 Klimaschutzmaßn.	2.393.800	2.393.800
Mehrausg. an FMB	542.275	542.275
NB Oberschule Lerchenstr.	8.594.000	8.594.000
NB Berufsschulcampus Nord	11.005.000	11.005.000
Mehrausg. Schule Ohlenhof Deckung PL 68	1.750.000	1.750.000
Rücklagen aus Vorjahren	703.000	-
PPL interne Verlagerung zu Lasten Konsumtiv	105.810	105.810
Erebnis nach Veränderung	84.403.425	83.700.425

Im Einzelnen handelt es sich um:

NB von PL 68 in Höhe von 2,394 Mio. €, Handlungsfeld Klimaschutz

NB in Höhe von 0,542 Mio. € als Investitionszuschuss an FMB, gedeckt durch Mehreinnahmen im PL 97.

NB aus Sonderrücklage Schul- und Kitaausbauprogramm des PL 92 in Höhe von 8,594 Mio. € Oberschule Lerchenstr.

NB aus Sonderrücklage Schul- und Kitaausbauprogramm des PL 92 in Höhe von 11 Mio. € Berufsschulcampus Nord.

Mehrausgabe Schule Ohlenhof in Höhe von 1,750 Mio. € Deckung durch Mehreinnahmen aus PL 68.

Für kleinere Sanierungsmaßnahmen von konsumtiven Mitteln in Höhe von 0,105 Mio. €.

Die Rücklagenentnahmen wurden folgende Maßnahmen angemeldet: Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Farge, für den Neubau der Oberschule Ohlenhof, für die Erweiterung der Mensa an der Oberschule Helsinkistr., für den Umbau der Schule Wigmodistraße zur Ganztagschule und für den Neubau einer Sporthalle an der Schule Ronzellenstraße.

Zuführung Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 wurde der investiven Rücklage im Haushalt der Stadtgemeinde ein Betrag von 0,703 Mio. € zugeführt. Die Auskehrung der investiven Rücklage ist im VorSoll und VorIst berücksichtigt und wird voraussichtlich mit Abschluss der Haushalte in 2022 der investiven Rücklage zugeführt.

Finanzierungssaldo

Finanzierungssaldo: Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Budget: Das Budget wurde nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht derzeit den aktuellen Werten der Übertragung von 2021 zu 2022.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR					
01 Bürgerschaft						
02 Rechnungshof						
03 Senat, Senatskanzlei	961	0	-961	44	44	0
05 Bundesangelegenheiten						
06 Datenschutz und Informationsfreiheit						
07 Inneres	1.431	0	-1.431			
08 Gleichberechtigung der Frau						
09 Staatsgerichtshof						
11 Justiz						
12 Sport	2.779	0	-2.779			
21 Kinder und Bildung	6.863	0	-6.863			
22 Kultur	1.658	0	-1.658	3	3	0
24 Hochschulen und Forschung						
31 Arbeit						
41 Jugend und Soziales	711	589	-122	108	108	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	166	0	-166	306	306	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	19.325	0	-19.325	65	65	0
71 Wirtschaft	1.755	0	-1.755	706	706	0
81 Häfen	9.228	9.000	-228	3.492	3.492	0
91 Finanzen / Personal				57	57	0
92 Allgemeine Finanzen	35	11	-25			
93 Zentrale Finanzen	933	0	-933			
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	9.206	0	-9.206	108	108	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	703	0	-703			
Gesamtsumme	55.053	9.600	-45.453	4.887	4.887	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	107	107	0
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	69	69	0
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	38	38	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	5.218	2.520	-2.699
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	2.499	2.499	0
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Stadtgemeinde) (S)	2.699	0	-2.699
71 Wirtschaft			
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt			
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	5.000	5.000	0
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Stadt) (S)	5.000	5.000	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	109.675	90.008	-61
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtschäden (Stadt) (S)	134	134	0
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Stadt) (S)	20.894	20.814	-80
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	13.827	13.827	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	20.253	20.253	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	239	313	74
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Stadt) (S)	40.000	20.401	-19.599
Sonderrücklage für die Projektgesellschaft Innenstadtentwicklung Bremen GmbH (Stadt) (S)	10.000	9.939	-61
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	322.447	322.447	0
Zentrale Stabilitätsrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	322.447	322.447	0
95 Bremen-Fonds			
Sonderrücklage gesamt	21.604	0	-21.604
Sonderrücklage Bremen-Fonds (Stadtgemeinde) (S)	21.604	0	-21.604
Gesamtsumme	464.051	420.082	-43.969

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	38.645	38.645	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	22.580	22.580	0
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	16.065	16.065	0
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt			
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt			
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt			
95 Bremen-Fonds			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	38.645	38.645	0